

27. Jahrgang

1/2015

HAMELN

Alpina





Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!

Nachdem ich in der Zeit vom 30. September bis zum 05. Oktober 2014 noch einmal vier wunderschöne Tage mit Freunden auf der Franz-Senn-Hütte in den Stubaier Alpen verbringen durfte, ist es nun Zeit, an das Jahr 2015 zu denken.

Eine wichtige Änderung für unsere Sektion ist der Wiedereintritt in den Kreis- und Landessportbund ab dem 01.01.2015. Versicherungs- und Abrechnungsgründe sowie Planungen für einen weiteren Ausbau der Kletterwand in der Eugen Reintjes Sporthalle haben uns zu diesem Schritt bewogen.

Wie schon im letzten Jahr, möchte ich meinen Aufruf zur Mitarbeit in der Jugendbetreuung wiederholen. Nach wie vor benötigen wir hier Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, hier mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen und wird gebeten, mit unserem Jugendreferenten Matthias Hofmann Kontakt aufzunehmen.

Ich danke allen Helfern, die unsere Arbeit im Jahr 2014 unterstützt haben. Ohne eine große Anzahl von Helfern wäre das Programm, so wie wir es unseren Mitgliedern bieten, nicht zu leisten. Für das Jahr 2015 bitte ich alle, Marc Kappel bei der neu auf uns zukommenden Arbeit zur Abrechnung mit dem Kreis- und Landessportbund zu unterstützen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden unserer Sektion einen besinnlichen Jahreswechsel und wie immer viel Freude bei den Wanderungen und Bergtouren im Jahr 2015 sowie eine gesunde Rückkehr von allen Unternehmungen.



Ihr 1. Vorsitzender

August Becker



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurs- und Tourenangebote	4
Wandern	28
Jugend	40
Vorträge	48
Tourenberichte	50
Sektionsinformationen	68
Die Sektion auf einen Blick	82



Übersicht Ausbildungsangebote

A Klassisches Bergsteigen und alpines Klettern

Seite

A.1 Grundkurs Alpin	5
A.2 Grundkurs Alpinklettern	5
A.3 Ausbildungswoche Alpinklettern	6
A.4 Ausbildungswoche Alpinklettern II	7
A.5 Sicher Klettersteiggehen	8
A.6 Rettungstechniken an alpinem Fels	9
A.7 Besser Klettern ... ohne Klettern!?	11
A.8 Grundkurs Felsklettern – Aus der Halle an den Fels	10

B Gletscher- und Eistouren

B.1 Einführung ins alpine (Sport-) Klettertraining	12
--	----

C Sport- und Mittelgebirgsklettern

C.1 - C.2 Technikkurs I – II	13
C.3 Routen schrauben für Anfänger	14
C.4 Schnupperkurs Felsklettern	14
C.5 DAV-Kletterschein	15
C.6 Klettertechnik Spezial: Rissklettern	15
C.7 Vorstieg am Fels I (mit Klemmkeilen & Co.)	16
C.8 Vorstieg am Fels II (mit Klemmkeilen & Co.)	16
C.9 Ab ins Dach	17

T Tourenangebote

T.1 Skitourengruppe	18
T.2 Pfingsten 2015: Klettern im Elbsandsteingebirge	19
T.3 Granitklettern im Harz	20
T.4 Kletterfahrt Löbejüner Porphyry	20
T.5 Gemeinschaftskletterwoche	21

Anmeldung

Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen	22
Teilnahmebedingungen - Risikohinweis	22
Anmeldung für Kurse	23



A.1 Grundkurs Alpin

An dem Wochenende werden in praktischen / theoretischen Übungen die Grundlagen vermittelt, die für Durchführung und Planung leichter Bergtouren und für die Teilnahme an alpinen Ausbildungstouren unabdingbar sind.

Kursinhalte:

- Grundlagen der Sicherungstechnik
- Wetterkunde
- Orientierung
- Tourenplanung
- Materialkunde

Termin: 17.04 - 19.04.2015

Ort: Torfhaus / Harz

Anmeldung: mit dem Anmeldeformular bis 21.03.2015

Beitrag: 60 / 50 / 40 / 30 € (bei 2 / 3 / 4 / 5 Teilnehmern)

Leitung & Info: Matthias Janda (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Köllkuppe im Ortlergebiet, Laura Köhler

A.2 Grundkurs Alpinklettern

Kursinhalte:

- Klettern in Dreierseilschaft mit Halbseilen
- Standplätze in Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung
- Vorsteigersicherung am Wandstand
- Abseilen über eine Abseilpiste

Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer klettern wir in Routen ab dem vierten Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung kann gestellt werden.

Termin: 10.05.2015 10:00 bis 16:00 Uhr

Bei entsprechender Nachfrage weitere Termine nach Absprache.

Treffpunkt: Gasthof Pappmühle

Teilnehmer: 2 Personen

Anmeldung: bis zum 31.03.2015 mit dem Anmeldeformular

Beitrag: 30 €

Leitung & Info: August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Nils Thiemann auf dem Campanile Duelfer Foto August Becker



A.3 Ausbildungswoche Alpinklettern



Kemptner Koepfle Kurs 2013, Foto Selbstauleser

Kursinhalte:

- Tourenplanung / Orientierung am Fels
- Standplätze in Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung
- Mobile Sicherungsmittel
- Klettern in Zweier- und Dreierseilschaft
- Abseilen über lange Abseilpisten

Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer klettern wir in Routen ab dem vierten Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung kann gestellt werden.

Termin:	21.06. bis 27.06.2015
Treffpunkt:	21.06.2015 19:00 Uhr Mindelheimer Hütte www.mindelheimer-huette.de
Teilnehmerzahl:	max. 4
Anmeldung:	bis zum 31.03.2015 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	250 / 250 / 200 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Weitere Kosten:	An- und Abreise, Unterkunft in der Hütte
Leitung & Info:	August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



A.4 Ausbildungswoche Alpinklettern II

Das besondere an dieser Ausbildungswoche ist die Wahlfreiheit:

Reibungs- oder Rissklettern im Granit oder griffige Wandklettere im Gneis- und Kalkgestein. Gebiet- und Tourenauswahl nach Teilnehmerinteresse und Leistungsstand.

Ausrüstung kann gestellt werden.



*Siegmar Borowicz im Südgrat (4c) am Bergseeschijen,
Foto: R. Leiwesmeier*

- Termin:** außerhalb der niedersächsischen Sommerferien nach Absprache
- Ort:** Alpengebiet je nach Teilnehmerinteresse und Wetterlage
- Voraussetzungen:** gute Kondition für Zu- und Abstiege. Vorstieg am Fels im 5. Grad
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Tube, 3 HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Expressschlingen; Bandschlingen, Klemmkeile und Friends (weitere Details bei der Vorbesprechung)
- Teilnehmerzahl:** max. 3
- Anmeldung:** bitte bis Ende März 2015 mit R. Leiwesmeier persönlich Kontakt aufnehmen (Anmeldeformular erst danach ausfüllen!)
- Beitrag:** 250 / 250 / 200 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
- Weitere Kosten:** An- und Abreise, Unterkunft in der Hütte, evtl. Seilbahn.
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier (FÜL Alpinklettern / Trainer C Sportklettern)



Neu

A.5 Sicher Klettersteiggehen

Kursinhalte:

Klettersteige, Arten und Aufbau;

- Schwierigkeit und Anforderungen
- Ausrüstung
- Tourenplanung
- Sicher auf Tour
- Praxis



Grietje Gelück Mindelheimer Klettersteig Foto August Becker

Termin: 07.06.2015 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Gasthof Pappmühle

Teilnehmerzahl: max. 10

Ausrüstung: Ausrüstung kann gestellt werden.

Anmeldung: bis zum 09.05.2015 mit dem Anmeldeformular

Beitrag: 30 / 25 € (bei 2 / 3-10 Teilnehmern)

Leitung & Info: August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



A.6 Rettungstechniken an alpinem Fels

Wie berge ich meinen verletzten Kletterpartner und wie rette ich mich selbst am steilen Fels?

Kursinhalte:

- Flaschenzug (lose Rolle)
- Selbstrettung mit Prusik und Gardaklemme
- Expressflaschenzug
- Schweizer Flaschenzug
- Ablassen von Verletzten am steilen Fels mit Seilverlängerung



Rettungstechniken am alpinen Fels

- Termin:** 27. / 28.06.2015
oder nach Absprache
- Ort:** Bockshorn, Zirkus oder Bisperode
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Karabiner, Prusik-Reepschnüre, 2-3 HMS-Karabiner, Rucksack, wetterfeste Kleidung,... (weitere Details bei der Kursleitung)
- Teilnehmerzahl:** max. 8
- Anmeldung:** bis zum 22.05.2015 mit dem Anmeldeformular
- Beitrag:** 30 / 25 € (bei 2 / 3-8 Teilnehmern)
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier und Matthias Janda
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



A.8 Grundkurs Felsklettern – Aus der Halle an den Fels

Kursinhalte:

Du hast den Kletterschein Indoor und Erfahrungen im Vorstieg? Du möchtest diese Kenntnisse im Fels erproben? Dann bist du richtig im Grundkurs Felsklettern. In diesem Kurs werden grundlegende Fertigkeiten des Felskletterns geschult und Wissen zu Sicherungstechnik vermittelt. Auf Basis der neuesten Sicherheitsforschung des DAV können alle Teilnehmer hier den neuen Kletterschein Outdoor erwerben. Inhalte des Kurses sind:

- Sicheres Einrichten von Topropes
- Sicherungstechnik mit verschiedenen Sicherungsgeräten
- Umbau und Abseilen mit Kurzprusik
- Vorstieg in leichten Routen
- Gebietsregelungen und Ökologie



DAV-Ausbildung 2014, Fotograf Michael Strohmeyer

Zur Vorbereitung auf den Kurs ist die DAV-Broschüre „Outdoor-Klettern. Basics“ empfohlen, die auch das Prüfungsprotokoll enthält (PDF unter www.alpenverein.de, Kletterschein Outdoor). Empfehlenswert ist weiterhin „Outdoor-Klettern – Das offizielle Lehrbuch zum DAV-Kletterschein.“ BLV 2013.

Ausrüstung kann gestellt werden (Seil, Helm, div. Sicherungsgeräte)

Termin:	5.6.2015 ab 15.00 h bis 7.6.2015 oder nach Absprache
Ort:	Lüerdissen, DAV-Zeltplatz lth
Voraussetzungen:	sicher im 5. Grad UIAA Vorstieg
Teilnehmerzahl:	max. 6
Anmeldung:	mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	30 / 25 € (bei 2 / 3-6 Teilnehmern)
Leitung & Info:	Michael Strohmeyer (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



A.7 Besser Klettern ... ohne Klettern!?

New

„Am Fels läuft es gerade ganz gut, wenn nur nicht immer diese Nackenschmerzen wären...“. Mehr Klettertraining bedeutet nicht zwangsläufig eine bessere Kletterleistung. Wie weit jeder seine Leistung steigern kann, wird nicht zuletzt durch individuelle „Schwachstellen“ bestimmt.

Kursinhalte:

- kletterspezifisches Ausgleichstraining mit dem Theraband,
- Yoga zur Verbesserung der Beweglichkeit
- Gleichgewichtsschulung mit der Slackline
- Und am Ende bleibt sicher noch Zeit für eine entspannte Runde Klettern.

Termin: Samstag 21.02.2015, ca. 11:00 -14:00 Uhr oder nach Absprache
Ort: Eugen-Reintjes Schule
Teilnehmerzahl: max. 12
Anmeldung: 07.02.2015 mit dem Anmeldeformular
Beitrag: 15 / 10 € (bei 2 / 3-12 Teilnehmern)
Leitung & Info: Grietje Gelück und Rainer Kreibaum



Rainer Kreibaum auf der Slackline, Foto: Grietje Gelück



B.1 Einführung ins alpine (Sport-) Klettertraining

Neu



Arco, Foto: Ralf Spiegel

Das Angebot richtet sich an Kletterbegeisterte, die bisher nur in der Halle und/oder im Klettergarten unterwegs waren und zukünftig selbstständig alpine Mehrseillängenrouten im Plaisirgelände klettern wollen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Klettertraining in den unzähligen Klettergebieten rund um Arco.

Zur Abwechslung können auch Touren mit dem Mountainbike unternommen werden.

Inhalte:

Klettertechnik, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Standplatzbau mit Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung, Anbringen mobiler Sicherungsmittel, Abseilen, Seilkommandos, Rückzugstechniken, Behelfsmäßige Bergrettung, ...

Termin: 18. – 24.10.2015 (1. Herbstferienwoche)

Ort: Arco / Gardaseeberge

Unterkunft: Hotel oder Pension in Arco

Voraussetzungen: Erfahrungen beim Klettern und Sichern in der Halle oder im Klettergarten (Niveau: DAV-Kletterschein „Vorstieg“), Beherrschung des 4. Grades (UIAA) im Vorstieg

Teilnehmerzahl: max. 4 Teilnehmer

Beitrag: 230 / 190 € (bei 3 / 4 Teilnehmern)

Anmeldeschluss: 30.05.2015

Leitung und Info: Ralf Spiegel (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82 (nähere Auskunft unter Tel. 05281/6812))



C.1 - C.2 Technikkurs I – II

Die Technik ist beim Klettern wichtiger als die Kraft. Die folgenden zwei Kurse richten sich an alle Kletterer, die grundlegende Techniken erlernen wollen oder diese verfeinern möchten. Als Voraussetzung solltest Du besser als 4 UIAA klettern können. Die Gruppengröße ist für alle Kurse auf vier Teilnehmer beschränkt. Je nach Teilnehmerzahl kann auch ein individueller Kurs angeboten werden, der gezielt auf die gewünschten Techniken eingeht.

C.1 Technikkurs I - Grundlegende Techniken für Anfänger und Fortgeschrittene

- Trittwechsel
- Reibungstreten
- Eindrehen
- Expressschlingen klippen

Termin: nach Absprache
Ort: Kletterhalle
Voraussetzungen: Sicher im 4. Grad UIAA
Teilnehmerzahl: max. 4
Anmeldung: mit dem Anmeldeformular
Beitrag: 15 / 10 / 10 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Leitung und Info: Marc Kappel
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



*Lisa Siewert
Foto: Marc Kappel*

C.2 Technikkurs II - Techniken und Sicherheitstraining im Vorstiegsklettern

- Taktik und entspanntes Vorsteigen
- Doppelter Bulin
- Falltraining für Sichernden
- Sturztraining
- Dynamisches Sichern

Termin: nach Absprache
Ort: Kletterhalle
Voraussetzungen: Sicher im 5. Grad UIAA und Erfahrung im Vorstieg
Teilnehmerzahl: max. 4
Anmeldung: mit dem Anmeldeformular
Beitrag: 15 / 10 / 10 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Leitung und Info: Marc Kappel (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



C.3 Routen schrauben für Anfänger

Für alle, die mal eine eigene Route schrauben möchten. Es wird erklärt, wie man sich selbst sichert und nach welchen Prinzipien eine interessante Route entsteht.

- Routen schrauben
- Routen bewerten

Termin:	Herbstferien 2015
Ort:	Kletterhalle
Voraussetzungen:	keine
Teilnehmerzahl:	max. 10
Anmeldung:	mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	frei
Leitung und Info:	Marc Kappel (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Foto: Marc Kappel

C.4 Schnupperkurs Felsklettern

Mit dem Kurs vermitteln wir einen ersten Einblick in Technik und Anforderungen im Felsklettern. Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer klettern wir am Hohenstein in Routen ab dem dritten Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung kann gestellt werden.



Gerd Kappes auf dem Stüdlgrat am Großglockner Foto: August Becker

Termin:	26.04.2015 10:00-16:00 Uhr Bei entsprechender Nachfrage weitere Termine nach Absprache.
Treffpunkt:	Gasthof Pappmühle
Teilnehmer:	2 Personen
Anmeldung:	bis zum 31.03.2015 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	30 €, Nichtmitglieder 50 €
Leitung & Info:	August Becker (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



C.5 DAV-Kletterschein

Neu

In diesem Kurs hast du die Möglichkeit, eine Prüfung für einen DAV-Kletterschein abzulegen. Dieser Schein ist in manchen Kletterhallen Voraussetzung für den Einlass.

Der Kurs splittet sich in zwei Teile. Am ersten Abend werden die Prüfungsinhalte vermittelt. Dazu gehören u.a. richtig Einbinden, Sichern, Vorsteigen. Anschließend kann geübt werden und dann die Prüfung abgelegt werden.



- Termine:** sprechen Sie unsere Fachübungsleiter an und vereinbaren Sie einen Termin
- Ort:** Kletterhalle der Eugen-Reintjes Schule
- Voraussetzungen:** Sicher im 4. Grad UIAA
- Teilnehmerzahl:** max. 6
- Beitrag:** 10 €

C.6 Klettertechnik Spezial: Rissklettern

Rissklettern ist keine Zauberei, sondern Technik! Kursinhalt sind die verschiedenen Riss-techniken von Fingerriss bis Spreizkamin.

- Termin:** 2 Tage, Termin nach Absprache (außer 20.07. bis 31.08.)
- Ort:** Harz oder Ith
- Voraussetzungen:** Toprope Grad VI UIAA
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Kletterschuhe (möglichst knöchelhoch!), Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Friends, Risshandschuhe oder Tape (empfehlenswert, da Harzfels sehr rau!), Expressschlingen (weitere Details bei der Vorbesprechung)
- Teilnehmerzahl:** max. 4
- Anmeldung:** bitte bis Ende April vor der Kursanmeldung mit R. Leiwesmeier Kontakt aufnehmen.
- Beitrag:** 60 / 50 / 40 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



R. Leiwesmeier im Südostriß (VIIIb) am Dreifungerturm Sachsen, Foto: C Mutzenbecher



C.7 Vorstieg am Fels I (mit Klemmkeilen & Co.)

Ihr seid keine Anfänger mehr und wollt eigenständig am Fels klettern können. Ziel des Kurses ist der sichere Umgang mit Klemmkeilen & Co. und der selbst abgesicherte Vorstieg in leichten Routen.

Termine:	17. / 18.04.2015 (in Kooperation mit der Sektion Hannover) Freitag ganztätig und Samstag!
Ort:	Ith (Weserbergland)
Anmeldung:	bis 20.03. mit dem Anmeldeformular
Voraussetzung:	Beherrschen der Sicherungstechniken, Toprope mindestens Grad IV
Ausrüstung:	Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Expressschlingen, Nut-Tool
Teilnehmerzahl:	max. 4
Beitrag:	60 / 50 / 40 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Sonstige Kosten:	Fahrt, ggf. Übernachtung
Leitung & Info:	Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82) Anke Bahr (Trainerin C Sportklettern), Sektion Hannover



Anke Bahr im Verschneidungsweg (III) an der Wilhelm-Raabe-Klippe, R. Leiwesmeier

C.8 Vorstieg am Fels II (mit Klemmkeilen & Co.)

Ihr seid keine Anfänger mehr und wollt eigenständig am Fels klettern können. Ziel des Kurses ist der sichere Umgang mit Klemmkeilen & Co. und der selbst abgesicherte Vorstieg in leichten Routen.

Ort:	Ith
Termine:	voraussichtlich 06. / 07.06.2015 oder nach Absprache
Voraussetzungen:	Beherrschen der Sicherungstechniken, Toprope mindestens Grad V, Kurs „Vorstieg am Fels I (mit Klemmkeilen & Co.)“ bzw. Praxiserfahrung mit Klemmkeilen
Anmeldung:	bis 8.5.2015 mit dem Anmeldeformular
Ausrüstung:	Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Expressschlingen, Nut-Tool, beliebige Klemmgeräte
Teilnehmerzahl:	max. 4
Beitrag:	60 / 50 / 40 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Sonstige Kosten:	Fahrt, ggf. Übernachtung
Leitung & Info:	Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



C.9 Ab ins Dach

Neu

Du bist schon gut in der Wand unterwegs, dir reicht aber nicht nur die Senkrechte, sondern du willst auch mal ins Dach oder gar unter der Decke klettern, dann bist du hier richtig. In diesem Kurs bekommst du ein paar Tipps, wie du dich im Dach besser stabilisierst und unter der Decke halten kannst. Wir werden zunächst im Boulderraum verschiedene Techniken erlernen und diese dann unter der Decke umsetzen. Ein wenig Fingerkraft solltest du mitbringen, denn ohne diese nützt dir die beste Technik nichts.

Inhalte:

- Aus dem Dach heraus wieder in die Senkrechte
- Techniken für das Klettern unter der Decke
- Sturztraining unter der Decke
- Klettern über'm Limit
- Kräftigungsübungen zur Stabilisierung

Termin:	nach Absprache
Ort:	Kletterhalle
Voraussetzungen:	6. Grad UIAA
Teilnehmerzahl:	max. 4
Anmeldung:	mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	15 / 10 / 10 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)

Leitung und Info: Nils Thiemann
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



*Katrin Thiemann in der Leiweskante (7-/7),
Rotesteinhöhlenwand, Foto: Till Brendemühl*



Neu

T.1 Skitourengruppe



Zufallspitze Jörg Walter, Foto Karin Dennhardt

Im letzten Winter wollten wir an 2 Tagen in den Harz zum Langlauf. An dem ersten Termin im Januar lag kein Schnee, am zweiten Termin im März lag auch kein Schnee, aber wir konnten schon hervorragend in der Sonne im Okertal klettern. Auch diesen Winter wollen wir wieder in den Harz für Touren abseits der gespurten Loipen. Gute Kondition für 6 bis 7 Stunden auf Langlaufskiern und eine eigene Langlaufausrüstung sind Voraussetzung.

Zwei Termine stehen schon fest: 11.1.2015 und 24.1.2015

Anmeldung bei Jörg Walter

Ostern waren Karin und ich in der Ortlergruppe. Die Fotos sind bei Skitouren im Gebiet der Zufallhütte entstanden. Auch wenn es für den Anfang keine Touren über Gletscher sein müssen, kann sich jeder, der Interesse an alpinen Skitouren hat, bei mir melden. Dann können wir gemeinsame Fahrten planen.

Gute Kondition für mehrstündige Aufstiege und sichere Skitechnik auf der Abfahrt im Gelände sind Voraussetzung.

Ich hoffe, die Fotos machen Lust auf Touren.

Leitung & Info: Jörg Walter

(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Zufallhütte, Foto Karin Dennhardt



T.2 Pfingsten 2015: Klettern im Elbsandsteingebirge

Wer Pfingsten 2015 Spaß am Klettern ohne Toprope, ohne Umlenkung und ohne Anstehen sucht, aber nach Reibungs-Riss-Kamin- und Wanddurchstiegen Rast auf freistehenden Gipfeln mit sächsischen Freunden erleben will, sollte mitfahren.

Da ist „Erlebnistiefe garantiert“, sagt Bernd Arnold. Nach über 500 Erstbegehungen muss der Kletterpapst Sachsens das wissen!!

Deshalb wollen wir wieder dahin und im „Spukschloss“ Quartier machen. Auch die Mindener und Pirnaer Kletterer sind dabei.

Anmeldung bei mir unbedingt erforderlich bis Mitte März, weil Plätze knapp!! Reisebedingungen wie in den Vorjahren und auf eigenes Risiko!

Für die Nichtkletterer werden, wie immer, große und kleine Wanderungen angeboten.



Hartmut Ahlbrecht in den Sandsteinfelsen

- Termin:** 22. bis 25.5.2015
- Ort:** „Spukschloss“ in Markersbach
- Voraussetzungen:** Nachstiegminimum im 4. und 5. Grad, sicheres Abseilen, „draußen“!
- Kosten:** 24,50 € (HP), Bettwäsche 5 €
- Anmeldung:** bis Mitte März bei Hartmut
05151/63947, mobil 0174/5126550, hahlbrecht@kabelmail.de
- Reiserücktritt:** Wie auf Seite 19 aufgeführt Haftungen, Risiken, Verantwortung übernimmt jeder selbständig. Keine Sektionstour!

Fahrttempfehlung: B6 nördlich um den Harz bis Bernburg, BAB Halle bis Dresden Süd, BAB 17 Richtg. Prag, Ausfahrt Nr. 7 Richtg. Bahratal, Berggießhübel, Bahratal-Markersbach.

Hartmut Ahlbrecht



T.3 Granitklettern im Harz

Klettern ist nicht gleich Klettern - das zeigt sich spätestens dann, wenn ein Ith-Kletterer im Harz das erste mal die Hand an den Fels legt.

An diesem Wochenende wollen wir im Okertal die Hände an die Felsen legen. Übernachtung im Zelt.

- Termin:** Juli / August
nach Absprache
- Ort:** Harz
- Voraussetzung:** Beherrschen einer Sicherungstechnik
- Kosten:** Fahrtkosten
- Anmeldung und Info:**
bis Juni bei Nils Thiemann
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Nils im Schnaupelpfeiler (VII-) an den Studentenklippen, Till Brendemühl

T.4 Kletterfahrt Löbejüner Porphyry

Das Klettergebiet Löbejün liegt etwa 15 km nördlich von Halle. Geklettert wird in altem Steinbruch an Porphyry Gestein. Die Felsen dort haben eine beachtliche Höhe von über 30 m.

Es ist für alle die Lust auf draußen klettern, Lagerfeuer, baden und in der Wiese pennen haben!

- Termin:** Mitte Mai bis Ende Juni nach Absprache
- Voraussetzung:** unterer 6. Grad UIAA im Nachstieg



Löbejüner Steinbruch, Androsch Hantscho

- Anmeldung und Info:**
bis Anfang Mai bei Androsch Hantscho
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



T.5 Gemeinschaftskletterwoche

Dolomiten - Rosengarten

2015 soll es nun zum Gemeinschaftsklettern der Sektion Hameln in den Rosengarten gehen. Geplant ist eine Woche unter den Vajolettürmen. Als Stützpunkt kommt die Vajoletthütte, die Gartlhütte oder die Santnerpaßhütte in Frage. An Klettertouren im 4'ten, 5'ten und 6'ten Schwierigkeitsgrad dürfte es uns hier nicht mangeln.

Termin: 15. bis 23.08.2015

Anreise: in Fahrgemeinschaften



Gerd und August auf dem Stabelerturm

Bitte baldmöglichst, spätestens bis zum 15.03.2015 einen Platz per E-Mail an mich vorreservieren.

Alle Interessenten werden rechtzeitig zu einer Vorbesprechung eingeladen.



Gerd und August vor den Vajolettürmen

Wir klettern eigenverantwortlich in selbstständigen Seilschaften.

Ich bitte um verbindliche Anmeldung.

Organisation& Info: August Becker



Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Bevor die Anmeldung abgeschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen. Konto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn:

Der Teilnahmepreis wird im SEPA-Lastschriftverfahren, nach vorheriger Ankündigung im Herbst abgebucht.

Der Teilnahmepreis wird im Lastschriftverfahren kurz vor Kursbeginn eingezogen. Dann die Anmeldung (s. folgende Seite) an die Postanschrift abschicken oder per Fax. Es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde.

Ganz wichtig: Solltet Ihr an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen. Habt bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen - Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10 € zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30 %, bis eine Woche vorher 50 % der Kurs- bzw. Tourenggebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10 € zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage wird die Kursgebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.



Anmeldung für Kurse

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
Fax: 05042-5090182



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln

Hiermit melde ich mich verbindlich für den folgenden Kurs an.

Kurs:

Kurs Nr.:

Zeitraum vom: bis:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Sektion Mitgl.-Nr.:

Anschrift:

Tel. (privat):

Tel.: (dienstlich):

E-Mail:

Hinweis: Bitte denken Sie auch daran, die umseitige Einzugsermächtigung auszufüllen.

Sie finden dieses Anmeldeformular auch im Internet unter

www.dav-hameln.de





Angaben des Zahlungspflichtigen:

Name, Vorname:

PLZ, Ort, Straße:

Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln e.V.
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder

Kombimandat für Teilnahmepreis
Erteilung einer Einzugsermächtigung und
eines SEPA-Lastschriftmandats für den
Zahlungsempfänger
Deutscher Alpenverein, Sektion Hameln e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer des Deutschen Alpenvereins, Sektion Hameln e.V.

DE70 ZZZ0 0000 0216 98

Mandatsreferenz: Kursangaben und ggfs. Ihre Mitgliedsnummer

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V., widerruflich die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V., Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V., auf mein / unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Diese Zahlungsart ist eine einmalige Zahlung.

Kontoverbindungsdaten:

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 22 Stellen):

BIC (8 oder 11 Stellen):

DE DE

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

.....

Ort, Datum

Unterschrift(en) des/der Zahlungspflichtigen/Verfügungsberechtigten

Arbeitswochenende der Sektion Hameln

Am Samstag, den 21. März 2015 wollen wir unseren alljährlichen Arbeitseinsatz im nördlichen Ith leisten. Wege sollen ausgebessert und Winterschäden beseitigt werden. Jede helfende Hand wird benötigt. Im Anschluss soll wie immer noch mal Hand an den Fels gelegt werden.

Treffpunkt: Wanderparkplatz auf dem Ith an der Straße Lauenstein
Haus Harderode um 10.00 Uhr.

Infos: Reinhard Arndt (Error)
(s. „Die Sektion auf einen Blick“ auf Seite 82)



Friedensteinwand Slabstick (6)



Neudorff!
Die Natur ist unser Vorbild.
Die Umwelt
unsere Verpflichtung!

Damit Sie sich in Ihrem Garten bedenkenlos wohl fühlen, bietet Neudorff seit über 150 Jahren innovative, hochwirksame und umweltschonende Produkte für den naturgemäßen Garten und Balkon.

www.neudorff.de



NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern



Neues aus der Kletterhalle

Damit die Hallen-Eintrittskarte synchron mit den DAV-Mitgliedsausweisen ausgegeben werden kann, wird die Gültigkeit nun auf den Zeitraum von März bis März geändert.

Halleneintrittspreise für 2015

Eintritt	Halbjahreskarte 01.03. - 31.08. bzw. 01.09. - 28.02.	Jahreskarte 01.03 bis 28.02
DAV-Mitglieder	25,- Euro	40,- Euro
DAV-Mitglieder ermäßigt (Jugendliche unter 18, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende)	20,- Euro	35,- Euro



Euer Kletteranlagenreferent
Marc Kappel



Sparkassen-Finanzkonzept



Jetzt Finanz-Check machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 Sparkasse
Weserbergland

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-weserbergland.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

auch das Wanderjahr 2014 ist schon wieder wie im Flug vergangen. Wir hatten sehr schöne Sonntagswanderungen im Weserbergland und auch einige Wanderungen über mehrere Tage im Angebot, die fast immer regen Zuspruch hatten.

Am 15. September haben wir den neuen Wanderplan für das Jahr 2015 erstellt, und wir hoffen, dass für Jeden wieder etwas dabei ist. Auch Mehrtageswanderungen sind wieder im Angebot. Für diese und auch einige andere ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung notwendig.

Viele traditionelle Veranstaltungen, wie z.B. die Neujahrswanderung, Grünkohlessen, Schneeschuhwanderung (falls genügend Schnee vorhanden ist!), Wochenende in der Moosberghütte im Solling, Himmelfahrt, unser beliebtes Wander-Wochenende in Altenbrak, die Zwei-Tages-Tour zur Kansteinhütte sowie die Adventswanderung behalten wir auch in diesem Jahr wieder in unserem Programm. Außerdem findet in diesem Jahr zum 26. Mal die Pyrmonter Talumrundung statt. Auch die Hamelner Talumrundung wird bereits zum 7. Mal angeboten.

Um auch denjenigen, die nicht mehr so lange Strecken wandern möchten oder können, die Gelegenheit zu geben, in geselliger Runde zu wandern, werden wir Kurzwanderungen von ca. 10 km Länge anbieten (siehe Artikel auf Seite 29). Diese Wanderungen haben wir noch nicht in unseren Wanderplan aufgenommen. Wir werden sie rechtzeitig über die Terminbörse in der DEWEZET und im Internet bekannt geben.

Wir danken allen, die in diesem Jahr eine oder auch mehrere Wanderungen geführt haben, recht herzlich und freuen uns, dass die Beteiligung überwiegend sehr gut war. Wer Interesse hat, einmal eine Wanderung zu führen, kann sich gerne an unsere Wanderwartin wenden. Wir würden uns über neue Wanderführer sehr freuen.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, sich über unser Angebot zu informieren: Auf dem Anrufbeantworter (Telefon: 05153/803 059) werden die Wanderungen vorher angekündigt. Plakate werden bei Becker & Flöge in der Bäckerstraße in Hameln ausgestellt, da uns der Schaukasten (früher Sport Möller) nicht mehr zur Verfügung steht. Außerdem werden die Informationen in Bad Pyrmont (Bathildisstraße und Rathausstraße) ausgehängt. Ferner können Sie sich regelmäßig am Donnerstag in der DEWEZET-Terminbörse sowie im Internet unter www.dav-hamel.de unter dem Stichwort „Termine“ informieren. Weitere Fragen beantworten der jeweilige Wanderführer oder die Wanderwartin sicher gern.



Wir freuen uns auf ein neues Wanderjahr 2015. Auch Gäste und „Schnupperer“ sind uns jederzeit willkommen.

Ihre Wanderwartin

Jutta Göttling



Gehen, stehen, staunen...

Dieses Motto galt früher für die 4.000er der Alpen, für die 6.000er der Anden, für die Annapurna-Runde in Nepal.

Jahre später kam ich nach längerer Steigung bei einer Wanderung im Weserbergland mit nicht unerheblicher Verspätung am Ende des Aufstieges an. Jutta wollte mich offensichtlich trösten: „Die rennen einfach zu schnell und zu viele Kilometer. Wir sollten mal überlegen, ob wir nicht auch kürzere Wanderungen anbieten sollten.“ Meine Herzklappe stimmte dem zu. Einer meiner Gehirnlappen erinnerte sich an „Reins Samstagswanderungen“. Sie gingen fast immer mit historisch bedeutsamem Hintergrund von Highlight zu Highlight - gelegentlich auch weglos.

Von Amtsgerichtsrat Helmut Rein lernte ich das Wandern. Er empfahl: „Ich suche mir immer zwei interessante Stellen aus - nach Möglichkeit mit einem bedeutsamen Grenzstein - und dann suche ich nach dem schönsten Weg zwischen den besten Ausblicken.“



Gemütliche Pause beim Wandern

Von Helmut Rein lernte ich, auf ungewöhnlichen Pfaden zu wandern. Wäre das ein neuer Weg für unsere Senioren?

Nach Rücksprache mit Jutta besuchte ich Frau Rein-Piepho. Sie ist Malerin bezaubernder heimatlicher Aquarelle, Zeichnerin alten Fachwerks. Besonders liebe ich ihre Zeichnungen alter Fachwerkklos und ihre Hinweise auf örtliche „Petersiliengassen“. Ihr habt sicher schon oft in der DEWEZET darüber gelesen. Sie übergab mir die Landkarten mit 200 akribisch eingezeichneten Wanderungen ihres verstorbenen Ehemannes, alle mit einer Länge von ca. 10 km.

Mit Jutta habe ich beschlossen, diese Wanderungen auszuwerten und der Sektion sowie den Mitwanderern anzubieten. Aber das geht nur im Team. Bleibt die Frage: Wer macht im Team mit? Wer wandert mit vor? Gesine sagte mir einmal: „Das Schönste am Wandern ist das Vorwandern.“ Wer ist bereit, im Team hier mit „vorzuwandern“ und/oder „mitzuwandern“?

Gemeinsam sollten wir besprechen, ob das ein neuer Anfang sein könnte. Es wäre allerdings vermessen, daran zu denken, dass dieses Remake die Qualität der Wanderungen von Helmut Rein auch nur erreichen könnte. Aber vielleicht weiß der Eine, was die Anderen nicht wissen. Schließlich wäre es auch denkbar, dass die Pläne von Herrn Rein Anregungen für neue Pläne sind.

Wer interessiert ist und mithelfen will, melde sich bitte bei:

Merten Jäger, Telefon: 05151 / 22042 oder E-Mail: mjjaeger@gmx.de

Jutta Göttling, Telefon: 05151 / 24024 oder E-Mail: jutta.goettling@dav-hamel.n.de



Wanderplan 2015

Januar

Do. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Helmboldt
Sa. 10.	10 km	Grünkohlwanderung nach Hope (Fahrdienst)	Mäkeler / Göttingl *)
So. 25.	30 km	26. Pyrmonter Talumrundung	Sandrau

Februar

So. 01.	12 km	Schneeschuhwanderung im Sauerland	Becker / bis 23.01. *)
Fr. 20. - So. 22.		Wandern und/oder Skilanglauf im Solling (Moosberghütte)	Sandrau / sofort *)
Do. 26.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr in der Sumpflume	

März

So. 15.	29 km	Auf dem Eggeweg von Willebadessen nach Bad Driburg	Becker / *)
So. 29.	30 km	Rund um Delligsen	Helmboldt

April

So. 12.	22 km	Lerchenspornblüte im Ith	Schmidt
So. 19.	16 km	Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden durch den Klüt	Mäkeler
So. 26.	20 km	Forellental / Wennenkamp / Ludwigsturm	Veeh

Mai

Do. 14.	20 km	Himmelfahrtswanderung Egestorf - Lauenau	Jäger
Sa. 30.	64 km	7. Hamelner Talumrundung (s. Artikel auf Seite 33)	Helmboldt

Juni

So. 07.	18 km	Historische Wanderung bei Heinsen	Henjes
Fr. 19. - So. 21.		Rhön-Wanderung (mit zwei Übernachtungen)	Sust / bis 31.01. *)

Juli

Fr. 03. - So. 05.		Harztouren ab Standquartier (Altenbrak) (Anmeldungen siehe Artikel auf Seite 36)	Helmboldt
So. 12.	25 km	23. sommerliche Wanderung über den Ithkamm	Mäkeler
So. 26.	20 km	Elbrinxen - Falkenhagen und zurück	Rembe



August

So. 09.	19 km	Wabachtal im Vogler	Sust
So. 23.	20 km	Marienhagen - Salzhemmendorf	Mäkeler

September

So. 13.	29 km	Bodenwerder - Vogler	Schmidt
So. 27.	20 km	Wanderung im Deister	Mundhenke

Oktober

Sa. 03.	12 km	Wanderung im Klüt mit anschließendem Grillen	Jäger / Vorstand
Mo. 05.		Wanderplanbesprechung, Sumpflume 19 Uhr	Göttling
So. 11.	20 km	Quer durch das Mörth	Sandrau
So. 18.	18 km	Wanderung mit Jörg	Moser
So. 25.	19 km	Nördlicher Deister	Haferkorn
Sa. 31.	29/18 km	Hameln - Kansteinhütte und zurück	
So. 01.11.		(mit Übernachtung)	Mäkeler bis 10.09. *)

November

So. 15.	12 km	Süntelbuchen bei Bad Nenndorf mit einer Besichtigung	Vogt/Kampmeier
So. 29.	26 km	Über den Kleeberg	Helmboldt

Dezember

So. 13.	8 km	Adventswanderung im Klütwald mit anschließender Kaffeestunde im Breckehof	Göttling
---------	------	---	----------

- Bei den Wanderkilometern handelt es sich um Cirka-Angaben, um schon frühzeitig eine Zusatzinformation zu geben.
- Änderungen vorbehalten. Bitte Aushänge, Tageszeitung (Fundgrube - immer donnerstags) oder Internet beachten oder beim entsprechenden Wanderführer nachfragen.
- Für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung bis zum angegebenen Termin erforderlich!
- Für den Wanderplan 2015 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht!
- Fahrdienstbestellung jeweils beim Schatzmeister.



6. Hamelner Talumrundung 2014

An der 6. Hamelner Talumrundung 2014 haben insgesamt 12 Weitwanderer teilgenommen. 6 Wanderer sind morgens am Breckehof gestartet. Ein Teilnehmer musste wegen eines anderen Termins nach 50 km in Holtensen aussteigen. Die anderen 5 sind die gesamte Strecke von 64 km gegangen. Es sind weitere 6 Teilnehmer in Hagenohsen eingestiegen und alle bis zum Schluss die noch restlichen 40 km gelaufen.



Ankunft der Wanderer nach 64 km



Konrad Mäkeler im Morgenlicht



Mai 2010



September 2011



Juni 2012



Juni 2013



7. Hamelner Talumrundung 2015

Die 7. Hamelner Talumrundung findet am Samstag, den 30. Mai 2015, statt. Es wird wieder einen Fahrdienst geben, der die Weitwanderer mit Getränken versorgt und bei Bedarf Aussteiger von den Zwischenstationen Gr. Berkel Grasweg, Hagenohsen Anleger, Afferde-Friedhof oder Holtenser Warte zum jeweiligen Startpunkt oder zum Ziel Schliekers Brunnen bringt.

Start ist wieder um 6.00 Uhr am Breckehof. Es geht dann hinauf Richtung Finkenborn, zur Riepenhütte mit schöner Aussicht auf den weiteren Wegverlauf, über den Riepen und hinab nach Groß Berkel - nach Überquerung der Humme hinauf zum Eichberg, am Waldrand entlang nach Laatzten, quer durch den Eichberg bis Hämelschenburg - durch den Schlosspark zur Emmer und unterhalb vom Scharfenberg nach Kirchohsen - über die Weser und Rast in Hagenohsen am Anleger. Nach ausgiebiger Pause geht es steil hinauf auf den Bückeberg, zur Hellbachbaude, Völkerhausen, Voremberg. Oberhalb vom Segelflugplatz Bisperode erfolgt die nächste Pause, bevor es hinauf zur Obensburg geht – hinab nach Afferde und Pause beim Friedhof. Der nächste Wegabschnitt erfolgt leider auf Straßen durch Afferde, über den Düth und durch Rohrsen bis zur Postbank/BHW. Dann im Basberg stramm hinauf zum Görgesplatz, steil hinunter zur Heisenküche und ebenso steil hinauf auf den Schweineberg. An der Holtenser Warte erfolgt die letzte Pause, bevor die Schlussetappe über Franzosenkopf, Weißes Haus, Heineberg, Friedhof Wehrbergen, Friedhof Wehl, Schlussanstieg auf den Rotenberg und nur noch locker hinab zum Schliekers Brunnen in Angriff genommen wird. Dort werden wir gegen 19.30 Uhr eintreffen.



6. Talumrundung vor der Hämelschenburg, Juni 2014

Wer sich nicht die ganze Strecke zutraut, kann auch noch gegen 7.45 Uhr in Gr. Berkel, 11.00 Uhr in Hagenohsen oder 14.00 Uhr in Afferde einsteigen. Es wären dann noch 53 km bzw. 39 km oder 25 km bis zum Ziel Schliekers Brunnen. Dort ist wieder die Schlusseinkehr vorgesehen.

Wolfgang Helmboldt



Harztouren 2014

Auch 2014 war wieder eine stattliche Wandergruppe mit 19 Teilnehmern Anfang Juli für drei Tage im Ostharz unterwegs. Wir bezogen wieder unser bewährtes Quartier, die Harzresidenz von Familie Vogel, in Altenbrak.



Blick auf Altenbrak, Helmboldt

Am ersten Wandertag stand abends um 18.00 Uhr noch das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Frankreich bei der Fußball-Weltmeisterschaft an. So mussten wir ein strenges Zeitmanagement einhalten, wollten wir doch vorher auch noch in der Jägerbaude – direkt neben der Harzresidenz gelegen – das Abendessen einnehmen. Mit einigen Autos ging es nach Friedrichsbrunn, wo wir unsere erste Tour nach Stecklenberg starteten. Am höchsten Punkt der Ruine Lauenburg, hoch über Stecklenberg, war

Mittagspause. Anschließend besichtigten wir die Reste der weitläufigen Burganlage und stiegen abwärts zur Ruine der Stecklenburg und schließlich steil hinab nach Stecklenberg. Dies ist ein adretter, kleiner Ort, tief in ein Tal eingebettet. Neben der originellen Kirche im neoklassizistischen Stil befindet sich ein großes, mit viel Liebe zum Detail gestaltetes Modell der einst mächtigen Lauenburg. Der Rückweg nach Friedrichsbrunn forderte die Teilnehmer aufgrund der teilweisen Steilheit und der Länge. Zum Schluss mussten wir noch der Länge



Auf der Lauenburg, Helmboldt



Kirche Stecklenberg, Helmboldt

nach durch das Straßendorf Friedrichsbrunn hindurch zu unseren Autos. Da war es bei der Nachmittagshitze willkommen, dass es am Weg eine Eisdiele gab. Wir waren rechtzeitig zurück in Altenbrak und Familie Paul von der Jägerbaude hat alle Fußballinteressierten ruck zuck hervorragend gepflegt.

Am zweiten Wandertag hatten wir uns die Umrundung des gesamten Rappbodestausees vorgenommen. Einige Teilnehmer zogen es vor, eine kleinere Runde zu drehen und wanderten durchs Bodetal zu den Staumauern von Wendefurth und Rappbode. Die anderen fuhren mit Autos bis kurz vor die Staumauer des Rappbodestausees. Wir überquerten die Staumauer und mussten noch durch den dahinter befindlichen Straßentunnel, um an die Westseite des Sees zu gelangen. Zur frühen Morgenstunde gab es zum Glück keinen Auto-



verkehr und vor allem keine Motorräder im Tunnel. Das war sehr angenehm. Wir hatten von vorangegangenen Touren noch die total verrückten Motorradfahrer in Erinnerung, welche den Hall in der „Soundröhre“ über Gebühr nutzten. Die Wegfindung zum Westufer war anfangs etwas verzwickelt. Dann kamen wir auf einen mehrere Kilometer langen, schnurgeraden Wegabschnitt. Dieser trägt den Namen Strang. Von der Karte her glaubten wir an einen unendlich langweiligen Wegabschnitt. Das war dann zum Glück völlig anders. Der interessante Mischwald wurde immer wieder durch große Wiesenflächen unterbrochen und so war dieses Wegstück letztlich doch sehr angenehm. Am südlichen Ende des Rappbodestaues führte unser Weg über die Hasselvorsperre, bevor wir bei leichtem Nieselregen Mittagspause machten. Das Wetter wurde dann aber wieder besser und wir erlebten dann an der Rappbodevorsperre eine Überraschung. Der Weg war wegen Sanierungsarbeiten an der Staumauer gesperrt. Wir gingen trotzdem weiter und wurden schon von weitem von einem Mitarbeiter eines Sicherheitsunternehmens beobachtet. Er kam schließlich mit dem Auto zu uns herunter und zeigte sich sehr kooperativ. Er geleitete uns weiter durch die Baustelle, allerdings konnten wir nicht über die Staumauer hinweg. So mussten wir unsere Tour ändern, um einen Umweg von ca. 8 bis 10 km zu vermeiden. Dazu ging es dann ein Stück durch eine Schneise unwegsam hinauf und dann auf einem aufgelassenen Weg weiter, bis wir schließlich wieder die geplante Strecke erreichten. Am Ostufer des Sees entlang erreichten wir die Köhlerei und das Gasthaus Stemberghaus. Dort konnten wir Flüssigkeit auftanken, immer getreu dem Motto „Dehydration ist heilbar“. Der letzte Wegabschnitt zu den Autos war dann unproblematisch.

Am dritten Wandertag ging es zunächst der Bode entlang zur Staumauer Wendefurth. Auf der Staumauer präparierten sich einige Abenteuerlustige, um an der Mauer mit Blick nach unten am Seil hinabzugehen. Hinter der Staumauer folgten wir ein Stück steil bergauf dem Harzer Hexenstieg. Unser Ziel war Todtenrode, was aber nicht so leicht zu erreichen war. Wie so oft im Ostharz stimmten die Karten wieder nicht mit der Örtlichkeit überein und wir kamen immer mehr vom Kurs ab. Also umkehren und auf aufgelassenen Wegen quer durch den Wald immer Richtung Todtenrode. Hierbei waren die GPS-Geräte zweier Teilnehmer sehr hilfreich. Nach Stärkung im Gasthaus Todtenrode suchten wir noch einen schönen Aussichtspunkt hoch über Altenbrak auf. Der Blick ging steil hinunter in den Ort und hinüber zum Gegenhang, auf welchem die Harzresidenz liegt. Der Abstieg nach Altenbrak war steil und führte zuletzt über Treppen.

Damit klang unsere Harzunternehmung 2014 aus. Wir hatten viel Glück mit dem Wetter und konnten schöne Touren unternehmen. Auch in 2015 werden wir wieder in den Harz aufbrechen.

Wolfgang Helmboldt



Harzwochenende 03. bis 05. Juli 2015

Auch im Jahr 2015 wollen wir die Tradition unserer Harzwochenenden fortsetzen. Wir werden wieder unser schönes Standquartier „Harzresidenz“ in Altenbrak bei Familie Vogel für zwei Nächte vom Freitag 03.07. bis Sonntag 05.07.2015 beziehen. Von dort starten wir zu drei Tagestouren. Die Streckenlängen werden um die 20 km betragen. Sofern eine längere Tour vorgesehen ist, wird als Alternative ggf. auch eine Abkürzung angeboten. Das Tempo wird so gewählt, dass alle mitkommen oder es bilden sich zwei Gruppen, die unterschiedliche Streckenlängen und Tempo gehen.



Am Rappbodestausee, Helmboldt



Rast in Todtenrode, Helmboldt

Die Übernachtung ist in Einzelzimmern und Doppelzimmern möglich. Es findet wieder keine zentrale Buchung statt. Jeder, der teilnehmen möchte, muss selbst buchen. Das ist unter Tel. 039456/264 direkt bei Familie Vogel in der Harzresidenz möglich. Ggf. sollte man sich vorher paarweise verabreden. Eine frühzeitige Buchung sichert, dass auch ein Zimmer zur Verfügung steht. Um einen Überblick über die Anzahl Teilnehmer zu bekommen, bitte ich nach Buchung auch mich zu informieren,

Wolfgang Helmboldt

Tel. 05151/53415 oder

wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de



Wander- und Kulturreise nach Freyburg an der Unstrut

vom 21. bis 27. September 2014

Teilnehmer:

Bärbel und Frido Sust
Marianne und Wilfried Reese
Ingrid und Jörg Elle
Martha und Wilhelm Sandrau
Inge Witte
Heidi und Dixi aus Stade



Unsere Wandergruppe

Am 21. September trafen sich neun DAV-Mitglieder im „Hotel zur Sonnenuhr“ in Freyburg an der Unstrut. Dazu kamen noch Heidi und Dixi, Bekannte von Bärbel und Frido. Nach einer stark verregneten Fahrt und einer herzlichen Begrüßung haben einige von uns noch einen Erkundungsgang durch Freyburg gemacht. Das Abendessen wurde in unserem Hotel eingenommen.

22. September. Das Wetter war nicht gut, so dass wir nach dem Frühstück beschlossen, „in Kultur zu machen“. Wir besuchten die Stadt Naumburg, haben zuerst die Häuser am Marktplatz bewundert und danach die Stadtkirche St. Wenzel besichtigt. Sehenswert sind der barocke Hochaltar sowie die Hildebrandt-Orgel. Sie gilt heute als die einzig authentisch erhaltene Bach-Orgel weltweit. Der Aufstieg auf den Turm mit 242 Stufen bis zur Aussichtsplattform hat sich auf jeden Fall gelohnt. Dort hat man einen grandiosen Ausblick über die Naumburger Altstadt. Danach hatten wir eine einstündige Führung im Dom „Peter und Paul“ und haben uns hinterher noch die Krypta, den Domschatz, die Marienkirche und den Park angeschaut.



Die Neuenburg mit Weinberg

23. September. Heute sind wir nach Großjena zum Max-Klinger-Haus gewandert. Max Klinger war ein berühmter Leipziger Grafiker, Maler und Bildhauer. Nach einer Besichtigung ging es durch den Großjenaer Blütengrund weiter, wo die Unstrut in die Saale fließt, vorbei am Steinernen Bilderbuch, wo es interessante Motive zu sehen gab, wie z.B. die Hochzeit zu Kana oder das Reiterbild des Landesfürsten Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels. Das Steinernen Bilderbuch ist ein ca. 150 m langes Bildrelief, das vor fast 300 Jahren in Sandstein gehauen wurde. Es zeigt 12 Szenen aus der biblischen Geschichte, die sich auf den Weinbau und die Jagd beziehen. Danach wanderten wir bis zum Bergfried „Dicker Wilhelm“. Oben hatte man einen Superblick auf die Neuenburg, unser nächstes Ziel. Die Neuenburg soll zu den zehn schönsten Burgen Mitteldeutschlands gehören und ist die schönste Burg in Sachsen-Anhalt. Heute hatten wir prima Wetter. Zum Abendessen ging es ins Hotel am Weinberg.



24. September. Heute fuhren wir mit den Autos nach Bad Kösen. Zuerst sind wir die Loreley-Promenade entlang geschlendert. Danach wanderten wir den Hermann-Gosewitz-Weg durch den Wald und anschließend den Himmelreichweg zur Rudelsburg. Auf unserem Weg kamen wir am Obelisk von Kaiser Wilhelm I. und am Turm mit dem jungen Bismarck vorbei. Auch hier gab es wieder ein tolles Panorama, ebenso wie auf der Burg Saaleck. In der Berggaststätte Himmelreich durften wir uns erstmal stärken! Zurück in Bad Kösen kamen wir am Romanischen Haus vorbei, und wir besuchten noch das große Gradierwerk. Dieses hat eine Länge von 325 m, ist in der Mitte 13 m hoch, hat eine Fläche von 9.700 m² und besteht aus 34.400 Faschinen (Reisig- bzw. Rutenbündel). Am Abend haben einige von uns noch eine Weinbergführung mit anschließendem Essen in unserer Pension mitgemacht. Die anderen sind zum Griechen gegangen.



Naumburger Dom



Hier fließt die Unstrut in die Saale

25. September. Heute sind wir zur Arche Nebra gefahren und haben uns dort eine Ausstellung und einen Film von der Himmelscheibe von Nebra angeschaut und sind danach nach Memleben gewandert, wo ein schönes Kloster-Café zur Einkehr einlud. Bevor es zurückging, haben wir noch das Kloster und die Kaiserpfalz besichtigt. Unser Rückweg führte uns immer an der Unstrut entlang. Nach einem Tag mit mehr Wolken als Sonne schmeckte das Essen im Hotel am Weinberg wieder sehr gut.

26. September. Heute stand ein Besuch der Rotkäppchen-Sektellerei auf dem Programm. Besonders sehenswert waren der historische Lichthof, die 5-geschossige Kelleranlage und der mächtige Domkeller mit dem größten Cuvée-Fass Deutschlands. Zum Abschluss gab es für jeden ein Glas Sekt. Anschließend ging es noch auf eine Wanderung nach Zscheiplitz und dort auf den Turm der Weißenburg und zur Klosterkirche. Im Restaurant Feiße haben wir uns wieder gestärkt, ehe es den Schweigenberg wieder hinauf nach Freyburg ging. Zum Abschluss haben wir noch die Kirche St. Marien besucht. Unser Abschiedsessen fand noch einmal im Hotel am Weinberg statt, weil unsere Pension leider geschlossen hatte.

Wir waren wieder eine gute Truppe. Auch die Gegend hat uns gut gefallen. Das Weinanbaugebiet ist klein, aber fein! Schade, dass Cathi und Dieter Hackmann, die die Touren ausgearbeitet hatten, nicht teilnehmen konnten, weil Dieter durch seine Fußverletzung im Augenblick leider nicht laufen kann. Aber zum Glück haben Bärbel und Frido die Organisation übernommen und haben die beiden sehr gut vertreten. Dafür ganz herzlichen Dank!

Martha Sandrau



Betriebsbesichtigung der Firma riha WeserGold in Rinteln

Rainer Veeh plant für die DAV-Mitglieder der Sektion Hameln eine Betriebsbesichtigung der Firma riha WeserGold in Rinteln.

Diese findet am Dienstag, den 28. April 2015 um 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist am Haupteingang in Rinteln, Behrenstr. 44 - 46.

Von Hameln können Fahrgemeinschaften gebildet werden, und zwar um 16.15 Uhr in Hameln am Anwaltshaus Ostertorwall 9.



Anmeldungen bitte bis zum 24. April 2015 bei:

Rainer Veeh
Telefon: 05158 / 992 290 oder
r-veeh@arcor.de



Wir bieten mehr als Glas ...

Bilder,
Spiegel,
Einrahmungen,
Bauelemente,
Verglasungsarbeiten
jeder Art

Ihr Meisterbetrieb:

Albert Jung GmbH

Glaserei & Kunsthandel

Wir sind umgezogen,
neue Adresse:

Prinzenstr. 26, Hameln

Parkmöglichkeiten
auf unserem
Firmengelände!

Telefon 0 51 51-10 97 97
eMail: jung-hameln@t-online.de



Kletter-Jugend D „Flying Foxies“

Wir, die jüngere Jugend (9-12 Jahre) des DAV Hameln, treffen uns regelmäßig einmal im Monat am Wochenende zum Klettern in unserer Kletterhalle oder an unseren Lieblingsfelsen im Weserbergland. Solange das Wetter es zulässt, findet man uns draußen an der frischen Luft.

Aufgrund einiger privater Änderungen bei Matthias sind es in diesem Jahr nur wenige Klettertermine geworden. Trotzdem sind wir ein paar Mal draußen am Fels und in der Halle zum Klettern gekommen und hatten jede Menge Spaß.

Wir haben stetig Zuwachs und es können immer wieder neue Anfänger zu uns dazu stoßen.

Mit Kerstin und Matthias haben wir zwei gute Jugendleiter. Zusätzlich unterstützt werden sie von Birthe und Lennart.

Damit wir 2015 wieder viel Spaß beim Klettern haben können, hoffen wir auf eine große Beteiligung und rechtzeitige Zu- und Absagen durch die Kinder.

Neue Jugendgruppenbetreuer sind natürlich auch gerne gesehen. Sprecht uns einfach an!

Wenn Ihr nun Lust bekommen habt, bei uns mitzumachen, dann ruft schnell an oder mailt uns.

Für Fragen und Anmeldungen können sich alle Interessierten an Matthias Hofmann (geb. Hofmann) wenden. Meldet euch einfach per Mail oder per Telefon.

Wir freuen uns auf Euch und auf ein spannendes Kletterjahr 2015

Matthias

Jugendleiter der Klettergruppe D

Matthias Hofmann

Kontakt: matthias.hofmann@dav-hamel.de, 05151-5566480



Kletter-Jugend C - Die Spinnen

Wir sind eine Jugendklettergruppe ab 12 Jahren. Normalerweise treffen wir uns jeden Freitag außerhalb der Ferien von 16 bis 18 Uhr in der Kletterhalle der Eugen-Reintjes-Schule zum Klettern, Spielen, Touren planen,...

Bei uns lernt ihr alles, was mit Klettern und Sichern zu tun hat, könnt Kletterscheine für Toprope und Vorstieg erwerben, könnt an Wochenend- und Ferien-Unternehmungen teilnehmen, Freunde finden, Freundinnen finden, eure Angst überwinden, euren Körper in Form bringen, Spaß haben, Verantwortung übernehmen, euch sozial engagieren als Jugendleiter, bei Qualifikation auch zur Jugendleiterausbildung des JDAV geschickt werden, ...

2014 waren wir an einem Wochenende im Februar zum Ski- und Snowboard-Fahren im Harz, mehrmals zum Klettern auf dem lth und in den Sommerferien 6 Tage in der Schierker Hütte im Harz zum Klettern und Wandern.

2015 wird das Skiwochenende vom 20.-22. Februar stattfinden, und zwar diesmal auch mit einer Langlaufgruppe für Anfänger und Fortgeschrittene. Interessierte Erwachsene dürfen sich gerne anschließen. Die Unterbringung erfolgt im Schullandheim am Sonnenberg und kostet 20€ pro Tag Vollpension. Jegliche Skiausrüstung kann direkt am Ort ausgeliehen werden.

Dieses Jahr fällt die Jugendfahrt etwas kleiner aus: Da wir in den Sommerferien keinen gemeinsamen Termin finden konnten, möchten wir mit euch am Himmelfahrtswochenende von Mittwoch Nachmittag bis Sonntag Abend in den Harz fahren.

Und nach Absprache mit euch planen wir in der Sommerzeit gerne ein Wochenende im Naturfreundehaus Lauenstein.

Und natürlich fahren wir auch wieder an schönen Samstagen mit euch hinaus zum Klettern an echten Felsen.

Ich freue mich, dass im kommenden Jahr mindestens drei der Jugendlichen an einer Ausbildung zum Jugendleiter Sportklettern teilnehmen werden.

Die Gruppe ist etwas kleiner geworden und freut sich über Zuwachs. Deshalb ist sie auch wieder für 12-Jährige offen.

Karin Dennhardt mit Unterstützung von Rainer Leiwesmeier und Karsten Graf

Jugendleiter der Jugendgruppe C

Leitung: Karin Dennhardt

Kontakt: karin.dennhardt@dav-hameln.de



Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun	
01 Do	Wandern	01 So	Wandern	01 So		01 Mi		01 Fr	Multitag	01 Mo	23
02 Fr		02 Mo	6	02 Mo	10	02 Do		02 Sa		02 Di	
03 Sa		03 Di		03 Di		03 Fr	Karfreitag	03 So		03 Mi	
04 So		04 Mi	Diavortrag	04 Mi	Diavortrag	04 Sa		04 Mo	19	04 Do	Freizeitplan
05 Mo	2	05 Do		05 Do		05 So	Ostersonntag	05 Di		05 Fr	Grundkurs Felsklettern Prüfung am Fels II
06 Di	Hedige Drei Köpfe	06 Fr		06 Fr		06 Mo	15	06 Mi		06 Sa	
07 Mi	Diavortrag	07 Sa		07 Sa		07 Di		07 Do		07 So	Klettersteig gehen / Wandern
08 Do		08 So		08 So		08 Mi		08 Fr		08 Mo	24
09 Fr		09 Mo	7	09 Mo	11	09 Do		09 Sa		09 Di	
10 Sa	Wandern	10 Di		10 Di		10 Fr		10 So	Grundkurs Alpinklettern	10 Mi	
11 So	Skitour	11 Mi		11 Mi		11 Sa		11 Mo	20	11 Do	
12 Mo	3	12 Do		12 Do		12 So	Wandern	12 Di		12 Fr	
13 Di		13 Fr		13 Fr		13 Mo	16	13 Mi		13 Sa	
14 Mi		14 Sa		14 Sa		14 Di		14 Do	Ost. Herbst.	Wandern	14 So
15 Do		15 So		15 So	Wandern	15 Mi		15 Fr		15 Mo	25
16 Fr		16 Mo	Flower Power	16 Mo	12	16 Do		16 Sa		16 Di	
17 Sa		17 Di		17 Di		17 Fr	Grundkurs Alpin / Prüfung am Fels I	17 So		17 Mi	
18 So		18 Mi	Diavortrag	18 Mi	Diavortrag	18 Sa		18 Mo	21	18 Do	
19 Mo	4	19 Do		19 Do		19 So	Wandern	19 Di		19 Fr	Wandern
20 Di		20 Fr		20 Fr	Führungsaufstieg	20 Mo	17	20 Mi		20 Sa	
21 Mi	Diavortrag	21 Sa	Bester Klettern ohne Klettern	21 Sa	Wandern	21 Sa	Arbeitseinsatz	21 Di		21 Do	
22 Do		22 So		22 So		22 Mi		22 Fr	Klettern im Eisbandelangelege	22 Mo	26
23 Fr		23 Mo	9	23 Mo	13	23 Do		23 Sa		23 Di	Ausbildungswache Alpinklettern
24 Sa	Skitour	24 Di		24 Di		24 Fr		24 So		24 Mi	
25 So	Wandern	25 Mi		25 Mi		25 Sa		25 Mo	22	25 Do	
26 Mo	5	26 Do	Jahreshauptversammlung	26 Do		26 So	Schnepperkurs Felsklettern	Wandern	26 Di	26 Fr	
27 Di		27 Fr		27 Fr		27 Mo	18	27 Mi		27 Sa	Rettungstechniken im alpinen Fels
28 Mi		28 Sa		28 Sa		28 Di		28 Do		28 So	
29 Do				29 So	Sommerfest Beginn	Wandern	29 Mi	29 Fr		29 Mo	27
30 Fr				30 Mo	14	30 Do		30 Sa	Wandern	30 Di	
31 Sa				31 Di				31 So			



Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
01 Mi	01 Sa	01 Di	01 Do	01 So Wandern	01 Di
02 Do	02 So	02 Mi	02 Fr	02 Mo 45	02 Mi
03 Fr Wandern	03 Mo 32	03 Do	03 Sa <small>Di. Einat</small> Wandern	03 Di	03 Do
04 Sa Wandern	04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi Diavortrag Heinz Zack	04 Fr
05 So	05 Mi	05 Sa	05 Mo Wanderplanbesprechung	05 Do	05 Sa
06 Mo 28	06 Do	06 So	06 Di	06 Fr	06 So
07 Di	07 Fr	07 Mo 37	07 Mi	07 Sa	07 Mo 50
08 Mi	08 Sa <small>Freierstag</small>	08 Di	08 Do	08 So	08 Di
09 Do	09 So Wandern	09 Mi	09 Fr	09 Mo 46	09 Mi
10 Fr	10 Mo 33	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So Wandern	11 Mi	11 Fr
12 So Wandern	12 Mi	12 Sa	12 Mo 42	12 Do	12 Sa
13 Mo 29	13 Do	13 So Wandern	13 Di	13 Fr	13 So Wandern
14 Di	14 Fr	14 Mo 38	14 Mi	14 Sa	14 Mo 51
15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So Wandern	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo 47	16 Mi
17 Fr	17 Mo 34	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So Wandern	18 Mi <small>Ruß- und Entzug</small>	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa <small>Oktoberfest Beginn</small>	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo 30	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Di	21 Fr	21 Mo 39	21 Mi	21 Sa	21 Mo 52
22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di <small>Wieserfest</small>
23 Do	23 So Wandern	23 Mi <small>Heckenanfang</small>	23 Fr	23 Mo 48	23 Mi
24 Fr	24 Mo 35	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So <small>Sommerzeit Ende</small> Wandern	25 Mi	25 Fr <small>1. Weihnachtstag</small>
26 So Wandern	26 Mi	26 Sa	26 Mo 44	26 Do	26 Sa <small>2. Weihnachtstag</small>
27 Mo 31	27 Do	27 So Wandern	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo 40	28 Mi	28 Sa	28 Mo 53
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So <small>1. Advent</small> Wandern	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo 49	30 Mi
31 Fr	31 Mo		31 Sa Wandern		31 Do



Kletterfreizeit 2014 der JDAV Hameln nach Schierke im Harz

Das Basislager Brocken in Schierke der Sektion Wernigerode war das Ziel unserer Kletterfreizeit in den Sommerferien 2014. Die Selbstversorger-Hütte ist der ideale Ausgangspunkt, um gleich drei verschiedene Felsgruppen fußläufig zu erreichen: Die Schnarcher-Klippen, den Kleinen Feuerstein und die Vogelherd-Klippen.

Teilgenommen haben Leonie, Fiona, Merten, Timon, Lennart, Sascha, Jonathan, Moritz, Hannes und Justin. Die Betreuer waren Karin und Matthias (in Begleitung von Nina und ihrer kleinen Tochter). Für einige Tage gibt es Tagebuchaufzeichnungen der Jugendlichen:

Tag 1

Am 3.8.2014 um 7.30 Uhr war Treffen an der Halle. Nachdem Karin durch leichte Schwierigkeiten zu spät war, mussten wir den Bulli ausräumen, da das ganze Essen auf dem Boden des Bullis stand und er schon halb voll war, was aber nicht am Essen lag! Als jeder Kubikzentimeter des verfügbaren Raumes ausgenutzt war, ging der Bulli gerade noch zu und wir konnten um ca 8.00 Uhr losfahren. In Grohnde sollte Justin noch zusteigen samt Gepäck! O je! Mit Schlafsäcken auf dem Schoß und Füßen auf den Rucksäcken klappte es schließlich doch und wir kamen gegen 9.30 Uhr an der Hütte an, konnten aber noch nicht hinein.

Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, zu den Schnarcher-Klippen zu gehen. Dort wurden dann zwei Routen von Justin und Hannes vorgestiegen und jeder ist mindestens eine davon geklettert. Später, so nach drei Stunden, mussten wir dann wegen eines Gewitters zurück zur Hütte. Dort nisteten wir uns in unseren Zimmern ein und packten alles aus, was wir brauchten.



Abends beim Essen in der Hütte

Danach wurde gekocht und es gab ein ausgewogenes biologisch rein angebautes Essen und zwar Kartoffeln, Lauch und Karotten. Das Essen war PERFEKT! Nachdem wir noch ein super Gesellschaftsspiel gespielt hatten, setzten wir uns alle ins Jungezimmer und haben total viel gelacht. Danach packten wir noch die Sachen fürs morgige Klettern und gingen ins Bett... JUHU!

Leonie und Fiona

Tag 2 und 3

Klettern an den noch recht feuchten Vogelherdklippen. Justin steigt die leichteste Route vor und nach und nach entschwinden alle Jugendlichen nach oben. Dort machen es sich einige in der Sonne bequem, während sich die Fortgeschrittenen verschiedene Topropes in 5er und 6er-Routen einrichteten, die bei der Feuchtigkeit und mageren Absicherung keiner vorsteigen wollte. Dort tobten wir uns genüsslich aus, bis die Arme lang waren und der Hunger uns zurück zur Hütte trieb.



Der Dienstag war unser einziger richtiger Regentag, gerade richtig für eine Brockenwanderung mit ausführlichem Besuch des Andenkenladens und natürlich keiner Aussicht, klar!

Tag 4

Für Mittwoch, den vierten Tag unserer Freizeit, war gutes Wetter vorhergesagt, also planten wir, klettern zu gehen. Nach dem Frühstück packten wir unsere Kletterausrüstung zusammen und wanderten gut gelaunt von unserer Hütte los. Innerhalb einer halben Stunde erreichten wir unser Ziel, den Kleinen Feuerstein, das Wahrzeichen von Schierke. Der kleine Feuerstein ist ein für den Harz typischer Granitfels mit einer maximalen Felsenhöhe von 23 Metern. Er liegt nur 100 Meter vom Bahnhof entfernt, damit hat er nicht gerade die ruhigste Lage, die Kletterei ist dafür aber umso schöner. Mit seinen fantastischen Routen in allen Schwierigkeiten hatten wir genügend Möglichkeiten, an unsere Grenzen zu kommen. So haben wir nach dem Vorstieg einer IV und einer V auch ein Toprope in eine VI einhängen können, die die meisten von uns ohne größere Probleme bewältigen konnten. Während einige noch kletterten, ruhten sich andere auf dem Gipfel aus und ließen sich von der Sonne bräunen. Nach diesem gelungenen Klettertag grillten wir noch und saßen gemeinsam am gemütlichen Lagerfeuer, bis wir dann um 23 Uhr schließlich ins Bett fielen.



Pause in der Sonne



Klettern am Feuerstein

Tag 5

Heute sollte es gegen Mittag wieder Gewitter geben. Also hatte Karin uns schon am Vorabend heiß gemacht, früh aufzustehen und zügig zu den Schnarcherklippen zu gehen, die am nächsten zur Hütte liegen und wo wir noch einige Routen gehen wollten.

Nun, im Bett war es auch sehr schön. Daher konnten sich zunächst nur Justin, Hannes, Moritz und Jonathan aufraffen. Der Rest kam später und viel später nach. Die Große Verschneidung an der nördlichen Schnarcherklippe war unter anderem das Ziel der Vorsteige-Wütigen. Dank zahlreicher Friends von Karin und Rainer Veeh (der uns seine neuen Errungenschaften freundlicherweise zur Verfügung stellte) konnte man die nämlich super absichern und auch klettertechnisch war sie für die Fortgeschrittenen eindeutig die beste Route der ganzen Woche! Aber auch für die noch nicht so Erfahrenen gab es ein paar schöne Erfolgserlebnisse! Doch dann kam tatsächlich das Gewitter und wir rannten zurück zur Hütte.

Am Abend war das Wetter wieder schön und wir beschlossen, dass man die sächsische Bergsteigerprüfung auch sehr gut im Harz machen kann. Danach gab es noch ein Ver-



trauensspiel (einer ist in der Mitte, alle anderen eng drumherum, der in der Mitte hat die Augen geschlossen und wird erst mehr, dann weniger vorsichtig im Kreis herumgependelt und natürlich immer sanft aufgefangen). Nachdem das schließlich in ein wildes Hin-und-her-Geschleuder ausartete, schlug Karin vor, nun doch lieber etwas anderes zu machen, bevor es noch ein Unglück gibt. Also zeigten einige, was sie so drauf hatten: Hannes und Moritz maßen sich im Flickflack - Respekt! Und Lennart und Jonathan ließen ihre Muskeln spielen. Dabei musste Leonie als Gewicht herhalten. Hat sie natürlich gerne gemacht!

Als es schließlich zu dunkel für alles wurde, erinnerte sich jemand an das Tischbouldern im Bielatal vor 2 Jahren. Also wurde schnell der Aufenthaltsraum umgeräumt und alle versuchten es, ohne Bodenberührung um den Tisch zu klettern. Justin schaffte es sensationelle NEUN mal!!! Nach diversen anderen gymnastischen Übungen am Tisch räumten wir alles schön wieder auf und gingen ins Bett.



Merten

Tag 6

Einpacken, aufräumen, die Hütte fegen, losfahren ins Okertal, daraus wurde erst mal nichts. Alle saßen schon abfahrbereit im Auto, da entdeckte ich bei einem letzten Kontrollgang den Grillrost im Gras. Den sollten die Ameisen „vorspülen“- so hatte sich das der Küchendienst von Mittwoch gedacht! Die Ameisen hatten aber wohl keine Lust auf Angebranntes und so mussten die entsprechenden Kandidaten sich wieder aus dem gut vollgepackten Bulli schälen, damit die Gruppe keinen schlechten Eindruck beim Hüttenwart hinterließ. Endlich erreichten wir dann doch die Marienwand im Okertal, wo wir noch kletterten, bis alle Knochen müde waren und wir nach einer Abschlussrunde die Heimfahrt antraten.

Die Jugendlichen hatten viel Spaß auf der Freizeit. Es ist, obwohl einige vorgestiegen sind und man fast alles selber absichern musste, nichts passiert! Alle sind wohlbehalten und glücklich von ihren Eltern wieder eingesammelt worden.



Aber ich war noch in der ganzen darauffolgenden Woche völlig platt! Ich werde nicht jünger – leider – und mein Leistungsvermögen ist deutlich an seine Grenzen gestoßen. Aber da die Gruppe sehr gut mitgearbeitet hat und einige schon eine Menge Verantwortung mit übernommen haben, hat es funktioniert und auch mir viel Freude gemacht.

Karin

Brillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen

...Fernsicht
Nahsicht
Lustsicht



Qualitätsprodukte, umfangreicher Service und Freude
an zufriedenen Kunden- das sind echte Vorteile für Sie.

2 x in Hameln:

Bäckerstr. 17 • Tel.: 05151 - 4 18 57 und Deisterstr. 42 • Tel.: 05151 - 4 28 58



Vortragsprogramm 2015

Nach Schließung unserer Geschäftsstelle im Redenhof finden unsere Vorträge immer mittwochs in dem sehr schönen Vortragsraum des Altenheims Tönebön am Klüt, Breckehof 1, statt. Die Vorträge beginnen jeweils um 19.30 Uhr, der Eintritt ist bis auf den Hauptvortrag kostenlos, Gäste sind immer herzlich willkommen.

Vortrag Heinz Zak am 4. November 2015

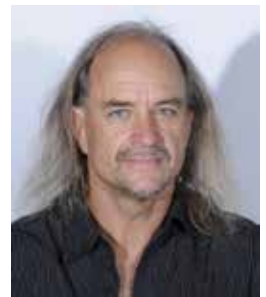
Im November 2008 hat uns der Profifotograf, Extremkletterer und Bergführer Heinz Zak bereits mit seinem zweigeteilten Vortrag „Senkrechte Abenteuer“ und „Symphonie der Berge“ begeistert. Es ist gelungen, Heinz Zak auch für das kommende Jahr wieder für seinen neuen Vortrag „Karwendel“ in Hameln zu gewinnen. Er wird uns am 4. November 2015 besuchen.



Heinz Zak ist in Wörgl geboren und lebt seit vielen Jahren in Scharnitz. Seit über 30 Jahren ist er in seinen Heimatbergen unterwegs und kennt diese wie kein anderer.

In eindrucksvollen Bildern und Filmsequenzen zeigt er alle Möglichkeiten des Bergsports auf: die schönsten Wanderungen, Höhenwege und Gebietsdurchquerungen, die lohnendsten Gipfel, Radtouren und Skitouren sind genauso vertreten wie die verrücktesten und schwierigsten Klettereien, die man sich vorstellen kann.

Egal, ob einen nun das Karwendel als Gebirge selbst interessiert - Heinz Zak zeigt hier einen Vortrag auf höchstem Niveau, der alle mitreißen wird.



Vortrag verpasst? Dann melden Sie sich zu unserem Newsletter an oder besuchen Sie unsere Website www.dav-hameln.de



Vortragsprogramm für das Frühjahr 2015

**Tönebön am Klüt,
Breckehof 1, Hameln**

Beginn jeweils um 19:30 Uhr

<p>Mittwoch, 07. Januar 2015</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>August Becker, Hameln</p> <p><i>Eine Reise in den Cevennen, Unterwegs auf dem Robert-Louis-Stevensen-Weg</i></p>	<p>Mittwoch, 21. Januar 2015</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Wolfgang Helmboldt, Hameln</p> <p><i>Nepal 2014, Vom subtropischen Tiefland auf die Eisriesen des Himalaya</i></p>
<p>Mittwoch, 04. Februar 2015</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Kurzvorträge, u.a.</p> <p>Gerd Kappes, <i>Großglockner-Überschreitung,</i> Stefan Hagedorn, <i>Klettern im Bergell und der Cadinigruppe,</i> Simone und Peter Haferkorn, <i>Pfälzer Weinsteig,</i> Joachim Mundhenke, <i>GR20 Korsika,</i> Wolfgang Helmboldt, <i>Klettern im Hohenstein und in Holzen</i></p>	<p>Mittwoch, 18. Februar 2015</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Konrad Mäkeler, Salzhemmendorf</p> <p><i>Der Lechweg, ein leichter Wanderweg in den Alpen. Eine der letzten Wildflusslandschaften Europas</i></p>
<p>Mittwoch, 04. März 2015</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Rainer Leiwesmeier</p> <p><i>Im Mekka des amerikanischen Extremkletterns - Bigwall Climbing im Yosemite Valley in den 80er Jahren</i></p>	<p>Mittwoch, 18. März 2015</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Hans Weninger Hameln</p> <p><i>Familienklettern unter südlicher Sonne: Die Argolis</i></p>



Beachten Sie auch die Informationen im Internet unter www.dav-hamel.de und donnerstags in der DEWEZET in der Terminbörse.



Kletterspaß am Battert aus Sicht eines Späteinsteigers

Wir, das sind Annette und Achim, sind seit geraumer Zeit in der Wandergruppe des DAV aktiv. Auf gemeinsam unternommenen Wanderungen erzählte August hin und wieder von seinen Kletteraktivitäten und weckte so mein Interesse, mal einen von ihm angebotenen Schnupperkurs zu besuchen.

Im Mai letzten Jahres war es dann soweit, an einem Sonntag nahm August mich mit zum Hohenstein. Da der zweite Kursteilnehmer kurzfristig abgesagt hatte, bekam ich einen exklusiven Intensivkurs von August verpasst. Am Ende eines langen Klettertages konnten meine untrainierten Arme das wohlverdiente Weizenbier in der Pappmühle kaum noch hochheben. Das war die Geburtsstunde meines neuen Hobbys, mit dem ich fortan, zum Leidwesen meiner Frau, viel Zeit verbringe.

Durch die Wanderfreunde Rainer und August lernte ich immer mehr Kletterkameraden kennen, die mich auf ihren Touren am Hohenstein, Ith und Kanstein mitnahmen und mit mir übten. Mittlerweile sind die gemeinsamen Kletteraktivitäten (wenn das Wetter es zulässt) zu einem festen Bestandteil der Freizeitplanung geworden. So blieb es auch nicht aus, dass ich an einem im Alpin von August angebotenen Gemeinschaftsklettern im Battert teilnahm.

In gebildeten Fahrgemeinschaften machten wir uns, das sind Astrid, Christiane, Rainer, August, Ulli und ich, auf der vollen Autobahn (am folgenden Tag war der 1.Mai) auf den Weg nach Baden-Baden. Am späten Nachmittag erreichten wir bei strömendem Regen unsere Unterkunft, das Naturfreundehaus *Großer Wald* in Michelbach.

Zu unserer Überraschung waren wir an diesem langen Wochenende die einzigen Gäste. Wir hatten somit freie Auswahl der Zimmer. Nach der schwierigen Entscheidung, welches der schönen Zimmer wir nehmen sollten, entschieden August, Ulli und ich (die allein reisenden Herren) uns für ein kuscheliges Sechsbett-Zimmer. Am Samstag sollten ja noch zwei Freunde von Ulli (Uwe und Andreas) nachkommen.



Ulli an der alten Durlacher Wand (4)

Nach dem Einnorden durch die Verwalterin des Naturfreundehauses stand schon die nächste schwierige Entscheidung an - die Getränkeauswahl. Die Getränke gab es auf Kommission und wurden dann nach einer von uns geführten Strichliste abgerechnet. Bloß nicht zu wenig ordern.

Am Abend im Gemeinschaftsraum wurde schon mal im Kletterführer „Nord spezial“ geblättert und da Ulli und August schon am Battert geklettert sind, konnte eine Vorauswahl möglicher Routen getroffen werden.

Da sich das Wetter am nächsten Morgen von seiner regnerischen Seite zeigte, konnten wir



das hervorragende Frühstück, was extra für uns zubereitet wurde, länger genießen.

Wir fahren dann bei immer noch anhaltendem Nieselregen zum Klettergebiet und machten einen Erkundungsspaziergang über die Felsen. Gegen Mittag klarte das Wetter auf und wir entschieden uns, einige überhängende Routen am Villa Steig Massiv, die unten trocken aus-sahen, zu gehen. Ulli und August machten den Vorstieg und hingen die Seile ein, so dass wir Toprope nachgehen konnten.

Die durch die anhaltende Feuchtigkeit und hohen Baumbestand gewachsenen Moose machten die ersten Meter an den Kletterfelsen sehr rutschig und da Bohrhaken am Battert eher Mangelware sind, war eine Sicherung mit Keilen und Tricams unbedingt angesagt.

Es war leider immer mal wieder am Nieselnen.

Astrid und ich standen auf je einem Felskopf zum Ab-seilen bereit, als es dermaßen zu regnen begann, dass daran erstmal nicht zu denken war. Also Zähne zusammenbeißen und durchregnen lassen.

Die anderen haben sich derweil unter die Plane der Seilsäcke verkrochen.

Der Rückweg zu unseren Autos sah wie ein Bachlauf aus.



Astrid und Rainer am Kiefernweg (4)

Völlig durchnässt im Naturfreundehaus angekommen, wurde erstmal heiß geduscht, um dann in der vom Naturfreundehaus eigens betriebenen Gaststätte zu Abend zu essen.



Mittagspause

In der Gaststätte, die nur sonn- und feiertags geöffnet hat, waren auch andere Gäste anwesend. Wir staunten nicht schlecht, als der Koch sich bei uns entschuldigte, dass er diesen Abend nur Tellergerichte anbieten konnte. Er stellte aber für die kommenden Abende ein Buffet in Aussicht.

Nach dem Essen zogen wir uns in den Gemeinschaftsraum zurück, um die Klettersachen über Stühle, Heizungen und überall wo man was hinhängen konnte, zum Trocknen aufzu-hängen.

Durch den recht großen Gemeinschaftsraum wurden die Kletterseile von einer zur anderen Seite gespannt. Es sah wie ein großer Trockenraum mit gespannten Wäscheleinen aus.



„Urgemütlich“ haben wir dann den Abend bei einem Schoppen Rotwein ausklingen lassen.

In unser Nachtgebet haben wir die Wetterbesserung für den nächsten Tag mit eingeschlossen. Wir sollten erhört werden. Der nächste Morgen war trocken. Nach dem bereits bekannten sehr guten Frühstück ging es zügig los.

Es wurden die Seilschaften eingeteilt und es konnte losgehen. So konnten wir den Tag einiges an Routen gehen. August ist mit Astrid und Rainer den Blockgrad geklettert, den ich vom Nachbarfelsen der Villnösser Nadel gut fotografieren konnte. Den Blockgrad wollte ich auch unbedingt noch gehen, was aber in der vorgerückten Zeit an diesem Tag nicht mehr möglich war.

Ulli und ich waren im Fermeda Massiv an der grauen Wand (früher Hitlerwand) am Klettern und ich musste feststellen, das eine 3+ Tour auch anspruchsvoll sein kann. Inzwischen waren Ullis Freunde Uwe und Andreas gekommen und kletterten die graue Kante (früher Hitlerkante) vor, so dass wir diese nachsteigen konnten. Es fing wieder an zu nieseln.

Zurück im Naturfreundehaus und nach dem bereits bekannten Trocknungsverfahren ging es zum Abendessen. Der eigens für uns angereiste Küchenchef hatte nicht zu viel versprochen. Tolles sehr reichhaltiges Buffet. Wir gaben uns größte Mühe, den Koch nicht zu enttäuschen und ließen nichts übrig als blanke Teller. Der Koch war sichtlich begeistert. Wir hatten lediglich Bedenken ob wir so vollgefuttert den nächsten Tag überhaupt noch die Felsen hochkommen.

Nach dem bereits bekannt guten Frühstück mussten Ulli und Astrid bereits die Heimreise antreten, da am Sonntag Familienfeierlichkeiten anstanden. Wir anderen machten uns



Astrid, Rainer und August am Blockgrad (4+)

auf den Weg zu den Kletterfelsen. Ich fieberte schon dem Blockgrad entgegen und da das Wetter uns gut gesonnen war kletterten August und ich die Tour. Was für ein schönes Erlebnis, es bis oben geschafft zu haben. Christiane und Rainer kletterten die Villnösser Nadel.

Den Tag ließen wir mit Touren an der Frühstückswand ausklingen und freuten uns, schon etwas müde von den Klettertagen, auf unser super Buffet. Am kommenden Sonntagmorgen machten wir uns nach wieder mal gelingendem Frühstück auf den Heimweg.

Zu danken ist August für seine Mühen der Vorbereitung und dem guten Händchen bei der Auswahl des Quartiers.

Ich bin gerne wieder bei einer der nächsten Touren mit dabei.

Achim



Pfingsten 2014hie Klettern auf heißem Sandstein!

Verbunden am Seil mit Freunden aus Pirna und Minden war unsere 20-köpfige Gruppe auf den Gipfeln der „Griechen“ im 4. bis 7. Grad unterwegs - herrlich gekühlt vom Wind bei 28 Grad am Rande des südlichen Bielatal. Dann bei 30 Grad in den Sdwnden Rathens mit dem „Überfall“ von der Lok zur Esse, eine Hitzeschlacht mit „Angst“ in den Hosen, aber herrlich!!

Wie so oft dann am 2. Pfingsttag nochmals Bielatal in der Nähe des Parkplatzes, um am Nachmittag gleich die nahe Autobahn für den Heimweg erreichen zu können. Geklettert wurde bis zum 8. Grad, Dietmar Kasting, MI! Auch das Knotenschlingenlegen „passte“ immer besser in die Risse, so dass es immer mehr Vorsteiger gab.



Zwei Spezis auf dem Gipfel

Fazit: Wie in Sachsen üblich waren nicht die „Kletterwege“ unsere Ziele, sondern die Gipfel!! Dort nach Schweiß und Angst sitzend, da kommt Freude auf!!

Hartmut Ahlbrecht

Eine gute Verbindung.

**Ihr kompetenter
Ansprechpartner für
moderne Elektrotechnik
schon seit 1962.**

- LCD- und Plasma-TV • Hausgeräte mit Kundendienst • E-Check
- Elektroinstallation • Daten-Netzwerktechnik • Photovoltaik
- Sprechanlagen • Telekommunikation • Meisterwerksttten
- Ladengeschäft mit über 800 m² und 20 Parkplätzen

www.radio-schulz.de

**radio
schulz** GmbH

Hildesheimer Str. 3-3a
31789 Hameln / Afferde
Tel. 0 51 51 / 1 50 55





Gemeinschaftsspaß an den Cadini Spitzen

Das schon mal vorab: Ich bin sterblich. Habe das irgendwie zu spüren bekommen. Aber nun mal zum fast chronologisch sauber geordneten Ablauf dieser Gemeinschaftskletterei in den Dolomiten.

Zwischen Samstag, dem 23. August, und dem folgenden Montag trudelten alle 9 Teilnehmer auf der Fonda Savio Hütte ein, Karin und Jörg bereits am Samstag, Christian und Stephan am Sonntag recht früh, wir (Hartmut, Rainer und ich) am Sonntag recht spät, August und Nils am Montag nach stressfreier Anreise mit den Öffentlichen.



Hartmut beim Überfall am Torre Diavolo

Der Preis für die stressigste Anreise geht eindeutig an uns, wir hätten den Fernpass auch zu Fuß überqueren können. Außerdem hatten wir noch die schwierige Aufgabe, aus den verschiedensten Autos diverse Ausrüstungsgegenstände an die Materialseilbahn zu hängen. Das war schwierig, da dazu teilweise eine Gasmasken hilfreich gewesen wäre. Wie sich später herausstellte, war es sehr gut, dass Karin, Jörg, Christian und Stephan frühzeitig „vertrauensbildende“ Maßnahmen bei der Hüttenwirtin Marianna einleiteten. Das war wichtig, denn Marianna hatte Hütte und Gäste recht gut im Griff.

Aber jetzt zur Kletterei. Bei meiner ersten Dolomitenkletterei musste ich feststellen, dass die Route an sich nicht so spannend ist wie der Abstieg vom Berg. Während es für die Route schöne Topos gibt, wird der Abstieg lediglich verbal knapp beschrieben, z.B. „...vom Gipfel westwärts in leichtem Gelände, luftig in eine Scharte absteigen ...“. Unwissende sollten das mal gemacht haben, um zu wissen, was sich hinter so einem kurzen Satz verbirgt.

Aber jetzt zur Kletterei. Bei meiner ersten Dolomitenkletterei musste ich feststellen, dass die Route an sich nicht so spannend ist wie der Abstieg vom Berg. Während es für die Route schöne Topos gibt, wird der Abstieg lediglich verbal knapp beschrieben, z.B. „...vom Gipfel westwärts in leichtem Gelände, luftig in eine Scharte absteigen ...“. Unwissende sollten das mal gemacht haben, um zu wissen, was sich hinter so einem kurzen Satz verbirgt.



Cadini Spitzen



Torre Wundt im Abendrot

Ein weiteres Highlight bot der Campanile Dülfer, den zunächst August und Nils in Angriff nahmen.



Der war weit weg und im Nebel schlecht zu finden. So kam es, dass die beiden erst zur Hüttenruhe um 22 Uhr zurückkehrten. Das führte zu Ungemach auf der Hütte. „Ja, soll I jetzt meine Gäste im Dirndl vom Berg holen?“ war Mariannas Kommentar. Nach dieser Aktion bewährten sich die oben bereits erwähnten Vertrauenspersonen, falls mal Brot oder Kaffee nachbestellt werden musste.



Ein toller Sonnenuntergang nach einem anstrengenden Klettertag

für die übrige Seilschaft oder auch Wanderer können in Mitleidenschaft gezogen werden. In diesem speziellen Fall konnte auch nachgewiesen werden, dass in einem Kamin durchaus beträchtliche Aufwinde herrschen können. Eigentlich gehört das Thema „Blasenentleerung am Schlingenstand“ in das Ausbildungsprogramm. Bevor es noch unappetitlicher wird, möchte ich das Thema beenden und lediglich erwähnen, dass ich aus ähnlich gelagerten Gründen nur teilweise an der Kletterei teilnehmen konnte.

Beliebtester Gipfel war eindeutig der Torre Wundt, auf dem wir alle mindestens einmal gestanden haben. Um den zweiten Platz buhlen Pianoro dei Tocci und Campanile Dülfer (hier nur ausdauernde Profis), und für uns Weicheier und Rentner fielen noch Il Gobbo und Paracarro ab. In der Kategorie „schönstes Topo“ ist die Punta Ellie unschlagbar, kann man sich über's Bett hängen, Wer's selber prüfen möchte, kann sich ja mal von Jörg das Topo zeigen lassen.



Das Team vor der Hütte

Am Samstag war das Wetter nicht mehr schön, so dass der Abschied nicht so schwer viel. Einige unersättliche mussten sich erst noch am Pianoro dei Tocci so richtig durchregnen lassen, bevor sie Abschied nehmen konnten.

Ulli Couppee

Ich möchte jetzt nicht zu sehr auf die bergsteigerischen Leistungen eingehen, sondern mich viel mehr den wichtigen, aber meist nicht beachteten, Themen widmen.

Bitte essen Sie jetzt auf, bevor Sie weiterlesen. Ein dringendes Bedürfnis eines Teilnehmers, der uns seine Erfahrung diesbezüglich zur Verfügung stellte, möchte ich hiermit der breiten Bergsteigerschaft zukommen lassen. Wasserlassen am Seil ist nicht nur für den Betroffenen eine schwierige Angelegenheit, sondern auch

für die übrige Seilschaft oder auch Wanderer können in Mitleidenschaft gezogen werden. In diesem speziellen Fall konnte auch nachgewiesen werden, dass in einem Kamin durchaus beträchtliche Aufwinde herrschen können. Eigentlich gehört das Thema „Blasenentleerung am Schlingenstand“ in das Ausbildungsprogramm. Bevor es noch unappetitlicher wird, möchte ich das Thema beenden und lediglich erwähnen, dass ich aus ähnlich gelagerten Gründen nur teilweise an der Kletterei teilnehmen konnte.



Klettern und Wandern am Gardasee 2014

2014 habe ich mal wieder eine Tour an den Gardasee angeboten. Es sollte vornehmlich auf Klettersteige gehen, aber auch gewandert werden. Wir waren acht Teilnehmer, teils mit und ohne Klettersteigerfahrung. Erfreulich war, dass neben Achim und Annette, Martha und Wilhelm, Christina und meinem Neffen Matthias auch Jörg – unser verdienstvoller und langjähriger Ausbildungschef – nach überstandenen, schweren Operationen und seinem 80. Geburtstag topfit dabei sein konnte. So waren wir eine lustige und bunt gemischte Truppe zwischen 30 und 80 Jahren. Unser Standquartier hatten wir in der Villa Marina in Torbole, in der ich schon sehr oft war. Dort wurden wir - wie immer - von der Familie Prandi bestens und herzlich betreut. Abends konnten wir nebenan in der Trattoria Linfano italienisches Essen und zum Abschluss auf der Hotelterrasse den fruchtig frischen Hauswein genießen.



Der Steig auf den Colodri war wie immer ein guter Auftakt, um sich wieder ans Klettersteiggehen zu gewöhnen. Nach dem Gipfel machten wir noch eine ausgiebige Wanderung, immer an steilen Felsabbrüchen entlang, auf den Monte Colt. Von dort ging es dann unangenehm steil bergab und durch das Tal von Laghel und Olivenhaine nach Arco. Zum Abschluss dieses gelungenen Auftaktes hatten wir uns einen ersten großen Eisbecher verdient.



72 m Leiter Via Amicizia



Gipfel Cima Capi

Am zweiten Tag sollten es zwei Klettersteige sein. Dazu fuhren wir im Tunnel unter dem Rochettamassiv hindurch nach Biacesa. Der Anstiegsweg führte uns hoch über den Gardasee mit toller Aussicht auf Riva, Torbole, Arco usw. Nun kam der Klettersteig Fausto Susatti, immer steil bergauf, aber immer nur mäßig schwer, mit toller Tiefsicht ins Ponaletal und zum Gardasee. An der Gipfelfahne der Cima Capi war erst einmal Pause, ein wunderbarer Platz, 900 m über dem See, leider sehr gut besucht. Nach kurzem Abstieg querten wir hinüber zum Klettersteig Mario Foletti. Dieser wurde vor einigen Jahren saniert und neu trassiert, purer Klettersteiggenuss. Der Steig endet am Bivacco Arconi. Der Rückweg führte uns über die



Chiesa Giovanni zurück nach Biacesa. Zum Abschluss führen wir noch kurz im Ponaletal weiter hinauf zum Ledro-See. Dort gab es selbstverständlich wieder einen Coppa Gelato.

Die Via Amicizia, der Weg der Freundschaft, hoch über Riva, ist sicher nicht der schönste Eisenweg am Gardasee, er darf aber keinesfalls ausgelassen werden, da dieser eine der prächtigsten Aussichten auf den See und die Altstadt von Riva bietet. Man ist am Schluss ca. 1.200 m über Riva und nur etwa 1.000 m entfernt, ein unvergleichlicher Tiefblick. Der Anstieg beginnt in Riva und es geht über den alten Festungsturm Bastione stets stramm hinauf zu einem Bivacco und zur Capanna Barbara. In der Nähe beginnt der Klettersteig. Da dieser Steig nicht durchgängig über Drahtseile verfügt, ist Konzentration und sauberes Gehen angesagt. Wir erreichten schließlich die ersten beiden Leitern. Die erste noch mäßig steil, dann auf einem schmalen Podest nach links und auf die nächste, recht steile Leiter. Nach Gehgelände eine weitere Leiter und ein kurzer anstrengender Steilabschnitt, bevor die 72 m lange Leiter zu überwinden ist. Diese sieht zunächst respekt einflößend aus, ist dann aber doch nicht so schlimm. Nach steilem Gehgelände auf erdigem Weg in einem Wäldchen machten wir auf einem Aussichtsplateau Pause. Von hier waren schon der Gipfelspitze und die weiteren Leitern dort hinzusehen. Am Gipfel hatten wir leider keine Zeit zum Verbleiben, da leichter Regen einsetzte und wir noch den kniffligen, rutschigen Abstieg vom Gipfelblock bewältigen mussten. Der lange Abstieg nach Riva war dann leider aufgrund der feuchten Steine und Wurzeln sehr rutschig. Für ein Eis blieb so leider keine Zeit mehr.



Ausstieg Via Amicizia



Band Gerado Segà

Nun stand ein spezieller Steig auf dem Programm, der auf der Ostseite im Monte Baldo-Massiv versteckte Gerado Segà. Die Anfahrt über Mori und Brentonico zum Start bei der Kapelle Madonna de la Neve war lang, aber wunderschön. Der Monte Baldo fällt zum Gardasee hin steil ab, auf der anderen Seite breitet sich eine herrlich grüne, stark strukturierte Almlandschaft aus. Auf einem alten Karrenweg ging es zum Klettersteig zunächst hinab zum Preafassa Wasserfall. Dann im Wald leicht bergauf zu einer gigantischen Felsenapsis. Durch diese wurde der Steig in Kehren mit interessanter Wegführung gelegt. Am Anfang hilft eine kurze Leiter hinauf, bis man auf ein langes und schmales Band kommt. Dieses ist hervorragend abgesichert, geht es doch direkt unter den Füßen sehr, sehr weit hinab. Bei dieser extremen Ausgesetztheit darf man keine Angst haben. Wir erreichten dann ein breites, ungesichertes Band im Mittelteil der überhängenden Wand. Ein idealer Ratsplatz. Dann kam erst Gehgelände im Wald, kurzes steiles Klettergelände und danach eine erdige, feuchte steile Rinne. Hier halfen nur die Bäume beim Aufstieg. Mit verdreckten Schuhen war nun eine knifflige Steilwand zu bewältigen. Bis zum spektakulären Ausstieg wurde es dann



wieder etwas einfacher. Dort hatten wir wieder die Höhe des Startpunktes erreicht, den wir in sanftem Auf- und Ab durch tolle Almlandschaft und ein kleines Wäldchen erreichten. Wir wollten eigentlich noch kurz auf den Hauptkamm des Monte Baldo, was aus Zeitgründen leider nicht mehr möglich war.

Der nächste Tag war Wandertag. Es sollte eher ein Ruhe- und Erholungstag werden, was am Ende die Mehrzahl so wohl nicht empfunden hat. Mit den Autos fuhren wir hinauf nach Pegasina. Beim Kirchlein startete die Tour hinauf zur Bocca dei Larici. Was für ein Blick auf den See, von Riva im Norden bis nach Sirmione im Süden und hinüber zum Monte Baldo und hinab nach Malcesine und Limone. Zur Malga Palear war es nicht weit, doch der folgende Anstieg zum Passo Rocchetta war steil und lang. Nach einer Pause ging es weiter bergan bis kurz vor den Passo Guil. Nun wendete sich der Weg immer auf dem Grat bergauf und bergab mit grandioser Aussicht. Über dem Wald an den Steilhängen des Sees bildeten sich immer wieder leichte Wolken, welche die Sonne so schnell aufzehrte, wie sie entstanden waren, ein tolles Schauspiel. Bei jedem Wegstück bergab glaubten alle, nun sei Zeit für den Abstieg, aber welch ein Irrtum, es ging immer wieder noch einmal hinauf. Wir waren so stets in Höhen zwischen 1.150 und 1.350 m hoch über dem See, immer an einer steilen Abbruchkante, unterwegs. Bevor es dann wirklich stramm bergab ging, hatten wir noch den Blick gleichzeitig auf Ledro- und Gardasee. Angekommen in Pegasina blieb zum Glück noch Zeit für das verdiente Eis.



Fausto Susatti



Hoch über dem Gardasee

Am letzten Tag teilten wir vormittags die Gruppe. Jörg, Achim, Matthias und ich steuerten den Klettersteig Rio Sallagoni an, die anderen bummelten an der schönen Strandpromenade zwischen Torbole und Riva. Der Steig unterhalb der Burg Drena führt auf abenteuerlichem Weg, teils kraftraubend und überhängend, auf feuchtem Fels und Eisenkrampen durch die tosende Schlucht, anfangs hoch über dem Bach, dann über zwei Dreiseilbrücken



Panorama Ledrosee und Gardasee



und zum Abschluss durch oder dicht über dem Bach, an Wasserfällen vorbei zum Ausstieg unterhalb der imposanten Burg.

Unsere Woche am Gardasee rundeten wir mit einem nachmittäglichen Spaziergang um den türkisfarbenen Tennesee und einem Bummel durch das Museumsdörfchen Canale ab. Es war eine tolle Woche, mit schönen Touren bei allerbestem Wetter und guter Sicht. Für mich wird das - wie nicht anders zu erwarten - nicht der letzte Aufenthalt am Gardasee gewesen sein. Ich denke, dass noch weitere Teilnehmer mehr „Appetit“ auf den Gardasee bekommen haben.

Wolfgang Helmboldt

5 Wochen Nepal, eine Trekkingtour durch unterschiedlichste Landschaften

2014 war wieder einmal Nepal mein Fernreiseziel. Diesmal sollte es vom subtropischen Tiefland hinauf zu den 8.000ern gehen. Auf dem Programm standen auch zwei 6.000er und die Überschreitung des schwierigen Amphu Lapsa Passes. Wir waren nur eine kleine Gruppe, ein deutscher Bergführer und drei Teilnehmer. Meine beiden Mitreisenden, eine Frau und ein Mann, kannte ich bereits von meiner Tour 2012 im Karakorum zum K2. Begleitet wurden wir von zeitweise bis zu 12 Nepalis, einem Climbing-Guide, einem Koch und zwei Küchenhelfern und wechselnden Trägern.



Blick vom Amphu Lapsa Pass auf Lothse



Die Mannschaft

Nach kurzem Aufenthalt in Kathmandu brachte uns eine zweimotorige Twinotter-Maschine nach Tumlingtar. Der Flug war sehr holprig, bei einigen Luftlöchern hob es uns heftig aus dem Sitz. Tumlingtar liegt auf 410 m Höhe im grünen Aruntal. Hier wachsen Bananen und Orangen und die Wege führen durch Bambuswälder und Reisfelder. Die Gegend ist hinduistisch geprägt. Kleine Dörfer mit typischen, sehr einfachen Leichtbau-Hütten mit Wänden und Dächern aus Flechtmatten, Gebets- und Gedenkmauern säumten unseren Weg. Durch fruchtbare Gebirgstäler mit ausgeprägten Reisfeldern und über die berühmten Nepal-Bambusbrücken stiegen wir täglich höher, bis wir schließlich den Salpa Rupina Pass (3.349 m) erreichten. Schon vor dem Pass war unser Weg teilweise von dichten Rhododendronwäldern gesäumt, welche noch in restlicher Blüte standen, prachtvolle Bäume mit mehreren Metern Höhe. Nach dem Abstieg vom Pass durch ausgedehnte Bergwälder und üppige,



landwirtschaftlich genutzte Terrassen erreichten wir die ersten Sherpa-Dörfer. Alles wirkte nun anders, es wurde spürbar kühler, die Häuser sind hier aus Stein gebaut und haben auch Glasfenster und Türen. Das Dorf Guidel im oberen Honku-Tal auf etwa 2.000 m war unser nächstes Etappenziel. Aus diesem Dorf stammten die meisten unserer Träger. Sie gehören zur hinduistischen Volksgruppe der Rai. Steil ging der Weg hinunter zum Hunku-Khola Fluss auf 1.400 m. Auf der anderen Seite ging es ebenso steil wieder hinauf zur Boskom Gompa, wo wir auf 2.600 m Höhe direkt neben der Gompa unsere Zelte aufbauten. Im ständigen Auf und Ab über steile, unbewohnte Bergrücken erreichten wir die Panch Phokris. Das sind heilige Seen auf 4.300 m, die - ungewöhnlich zu dieser Jahreszeit - zugefroren waren. Der Weg war streckenweise durch den Neuschnee schwer zu begehen. Nach dem Abstieg in das Hinku-Tal ging es immer am Fluss entlang wieder aufwärts und wir erreichten schließlich Tagnang auf 4.360 m Höhe. Auf diesem Weg hatten wir immer den Blick auf gigantische, faszinierende Eisriesen, die vor uns in den Himmel ragten, darunter auch schon unser erstes Gipfelziel, den Mera Peak.



Schon etliche Tage vorher hatte unser deutscher Bergführer starke Schmerzen im Mittelfuß, welcher auch mehr und mehr anschwellte. Ein Weiterweg war für ihn nicht mehr möglich. Er musste mit dem Heli nach Lukla ausgeflogen werden. Von dort flog er weiter nach Kathmandu und zurück nach Deutschland. Als der Erfahrenste der Gruppe übernahm ich die Reiseleitung und bekam auch das Satellitentelefon des Veranstalters, die Box mit Höhenmedizin, Pulsoximeter usw. Meine beiden Mitreisenden verfügten über keinerlei Gletschererfahrung, beherrschten keine Knoten und Seiltechnik. Sie hatten sich voll auf den deutschen Bergführer verlassen. Diese Rolle musste ich nun zusammen mit dem nepalischen Climbing-Guide übernehmen. An einem eisfreien Hang in Tagnang legten wir eine Trainingseinheit ein und übten Knoten, Gehen auf und ab am Seil und auch Abseilen. Wir beschlossen letztlich, dass die beiden später nicht selbstständig abseilen sollen, sondern von uns abgelassen werden. Mit diesem Training und dem Check der Ausrüstung verbrachten wir den Ruhetag, welcher der Akklimatisation dienen sollte.

Nun führte unser Weg immer weiter und höher hinauf in die Welt gewaltiger, vergletschelter Berge bis nach Khare auf fast 5.000 m. Hier verbrachten wir einen weiteren Akklimatisationstag, den wir mit einem kleinen Anstieg auf eine Moräne mit phantastischer Aussicht nutzten. Auf dem Weg nach Khare und auch beim Anstieg auf die Moräne konnten wir La-

winenabgänge auf dem gegenüber liegenden Hang beobachten. Nachts hatten wir schon mehrere Tage vorher immer wieder Lawinen gehört. Nun stand der Aufstieg zum Mera La (La = Pass) an. Jetzt kamen sehr bald unsere Schalenschuhe, Steigeisen und Pickel zum Einsatz. Nach einem unangenehmen Steilanstieg in Eis und Geröll kamen wir schließlich auf den spaltenreichen Gletscher und mussten fortan in Seilschaft gehen. Der Pass ist gut 5.400 m hoch, unser Basecamp schlugen wir ca. 100 m unterhalb auf. Trotzdem noch ein sehr



Abseilen am Amphu Lapsa Pass



Eisterrassen Amphu Lapsa Pass

windiges Plätzchen mit toller Aussicht auf den Gipfelweg zum Mera Peak. Anderntags stiegen wir zum Hochlager auf 5.800 m auf. Der Weg schien kurz, weil die markante, aus dem Gletscher heraus ragende Felsgruppe, wo das Lager errichtet wird, von weitem gut sichtbar ist. Letztlich benötigten wir aber mehrere Stunden für den Anstieg. Das Hochlager wurde hinter der Felsgruppe an einem Steilabbruch aufgebaut, um etwas Windschutz zu haben. Vom Lagerplatz aus sah man in weiter Ferne die gewaltige Berggestalt des Kanchenzönga. Ging man vom Lager vor die Felsgruppe auf den Gletscher, hatte man - bei guter Sicht - eine gewaltige Aussicht. Der Blick schweifte vom Pumori über die Spitze der Ama Dablam zum Felsriegel des Nuptse mit dem dahinter hervorschauenden Everest. Rechts davon der Lothse und danach Baruntse und Makalu. Wir hatten leider nur vormittags diese unglaubliche Aussicht, gegen Mittag zog es regelmäßig zu und nachts hatten wir leider regelmäßig, un-



im Hongu-Tal

gewöhnlich für die Vormonsunzeit, Neuschnee. Nachts sollte Aufbruch für einen ersten Gipfelversuch sein. Da es geschneit hatte und bei Dunkelheit nicht sicher nachprüfbar war, ob der Neuschnee genügend Bindung mit der alten Firndecke hatte, kehrten wir zurück in die Zelte und warteten den Morgen ab. Ich blieb wegen leichter Symptome von Höhenkrankheit vorsichtshalber im Hochlager mit der Option, bei stärker werdenden Problemen ins Basecamp abzusteigen. Die beiden anderen stiegen mit dem Climbing-Guide in Seilschaft Richtung Gipfel. Sie kehrten aber bald um, weil sie sich auch nicht so fit fühlten und das Gehen im Neuschnee sehr anstrengend war. Da wir uns zunehmend erholten, beschlossen wir, im Hochlager zu bleiben und nicht ins Basecamp abzusteigen. In der Nacht gab es erneut Schnee, also der nächste Gipfelversuch erst wieder am Morgen bei Helligkeit. Der Anblick der imposanten Bergkette links und rechts vom Everest war jetzt noch schöner, da inzwischen sämtliche Berge weiß überzuckert wa-



ren. Wir kämpften uns abwechselnd spurend gen Gipfel. Der Neuschnee war teilweise stark verweht und es gab immer wieder Abschnitte, wo die Spurerei in über 6.000 m Höhe zur Tortur wurde. Etwa 200 m unterhalb des Gipfels auf ca. 6.250 m entschlossen wir uns schließlich zur Umkehr, zumal es inzwischen auch keine Fernsicht mehr gab. Wir stiegen zunächst ins Hochlager ab und nach kurzer Erholungspause weiter hinab zum Basecamp.

Unsere nepalische Begleitmannschaft war davon ausgegangen, dass wir nach dem Mera Peak vom Mera La auf dem Hinweg wieder nach Khare absteigen und von dort nach Lukla gehen. Das war nicht mit uns abgestimmt und entsprach allerdings auch nicht dem vorgesehenen Programm. Wir hatten nicht die Absicht, uns den Weg auf der anderen Seite des Passes hinab ins unbewohnte Hongu-Tal entgehen zu lassen. Die Nepalis sahen darin ein Problem, weil man, wenn man ins Hongu-Tal abgestiegen ist, dieses mehrere Tage komplett durchschreiten und am Talende über den heiklen Amphu Laptsa Pass mit 5.800 m Höhe muss, um so das Khumbu-Gebiet unter Lothse und Everest zu erreichen. Wenn man am Pass scheitert, schafft man es zeitlich nicht mehr durch das ganze Tal, über den Mera La hinweg und bis nach Lukla zum Flug nach Kathmandu zurück. Die Nepalis befürchteten wegen des ständigen Schneefalls Probleme am Pass. Wir haben uns nach langen und heftigen Diskussionen mit dem Guide schließlich durchgesetzt und stiegen ins Hongu-Tal hinab. Es wurde immer nebliger und der Weg führte unangenehm durch seifigen Tiefschnee. Wir erreichten einen weitläufigen Lagerplatz mit einer primitiven Hütte. Dort bauten wir unsere Zelte auf und warteten ab, wie sich das Wetter weiter entwickeln würde. Am anderen Morgen sah es deutlich besser aus und wir bestätigten den Nepalis erneut, dass wir weiter durchs Tal zum Amhu Laptsa Pass wollen. Es stellte sich nun heraus, dass man den gesamten Proviant für die restliche Zeit auf der anderen Seite des Mera La in Khare gelassen hatte. Nach abermals heftigen Diskussionen war man dann bereit, Träger wieder hinauf zum Pass und hinab nach Khare zu schicken, um den Proviant zu holen. Das bescherte uns einen Ruhetag



viele Hängebrücken



Frühstück mit Everestblick

an diesem Lagerplatz, den wir mit einer kleinen Erkundungstour im Tal nutzten. Über steile Hänge, viel Blockgestein und immer wieder eine unangenehme Mischung aus Neu- und Altschnee erreichten wir einen Tag später im inneren Hongu-Tal eine lange Reihe von Panch Pokhris, was übersetzt heilige Seen heißt. An einem der Seen lagerten wir und konnten bei bester Sicht am Morgen in der Ferne Nuptse, Everest und Lothse sehen und vor dieser Kulisse im Freien frühstücken. Ein grandioses Plätzchen. Hier waren wir umgeben von wilden, prächtigen Gletschern. Der Thron der Himalaya-Götter schien erreicht, wo sonst sollten sie wohnen als hier in der fast greifbaren Stille zu Füßen des mächtigen Baruntse und des

Chamlang. Beim Weiterweg Richtung Amphu Laptsa Pass mussten wir immer wieder ausgedehnte Felder mit unangenehmem, scharfkantigem Büßereis queren. Respekteinflößend tauchten am Horizont schließlich die Eisterrassen auf, die zur Passhöhe hinauf führen. Unter dem Pass bauten wir bei bitterer Kälte in gut 5.000 m Höhe ein weiteres Lager auf. Morgens um 5 Uhr ging es bei erstem Sonnenlicht los. Der Anstieg war steil und extrem anstrengend. Stellenweise brachten der Climbing-Guide und ich Fixseile an, um unseren Begleitern und den Trägern den Aufstieg zu ermöglichen. Die Sonne stieg höher und der Rückblick ins Hongu-Tal war ebenso phantastisch wie der Blick nach vorn auf die vor und über uns lie-



Mera Peak, hinten links



Sonnenuntergang

genden Eisterrassen. Oben am Pass angekommen hatten wir einen phantastischen Blick auf den Lothse und auch die Spitze vom Everest. Unter dem Lothse befindet sich der Island Peak mit seinem schmalen, langen Gipfelgrat. Der Pass selbst ist sehr schmal und extrem steil, vor allem auf der Seite des vor uns liegenden Abstiegs. Normal ist diese Seite zu dieser Jahreszeit schnee- und eisfrei und man seilt über die Felsflanken ab. Wir hatten jedoch leider sehr viel Schnee in der steilen Bergflanke und mussten nun hier abseilen. Der Climbing-Sherpa und ich brachten mittels Firnankern Fixseile an, an denen dann alle hinab mussten. Da der Abstiegsweg nicht senkrecht in der Falllinie verlief, konnten wir unsere zwei Begleiter nicht wie geplant ablassen, sondern sie mussten an den Fixseilen selbstständig hinab. An den Fixpunkten - bei den Übergängen von einem Seilabschnitt zum nächsten - mussten wir immer wieder Hilfestellung geben. Das bescherte uns etliche zusätzliche Auf- und Abstiege. Als das Gelände nicht mehr so steil war, konnten wir die Seile einpacken und gingen mit Pickel und Steigeisen frei hinunter. Am Talboden, an einem kleinen See angekommen, stand die nächste Entscheidung an. Auf dem Programm stand noch die Besteigung des Island Peak (6.189 m). Ich war 2003 bereits auf dem Island Peak, bei bestem Wetter, super Sicht und guter Kondition. Ich habe diese Unternehmung in allerbesten Erinnerung und hatte von Anfang an nicht vor, erneut diesen Berg anzugehen. Die Frau unserer kleinen Gruppe hatte ebenfalls frühzeitig kundgetan, dass sie nicht hinauf will. Unser männlicher Begleiter wollte wohl gern den Gipfel versuchen, er war sicher konditionell auch dazu in der Lage, hatte aber letztlich keine Lust, allein mit dem Climbing-Guide zu gehen. Also konnten wir, statt zum Base Camp des Island Peak wieder aufzusteigen, den elend langen Abstieg nach Chunkung in Angriff nehmen. Chunkung ist der höchst gelegene Ort, den man auf den üblichen Touristenrouten von Lukla kommend in Richtung Lothse und Island Peak erreicht. Hier waren wir plötzlich in einer völlig anderen Welt. Im subtropischen Teil unserer Tour sind wir keinen Touristen begegnet. Im Bereich um den Mera Peak trafen wir nur vereinzelte Trekker



und Bergsteiger. Nun waren wir inmitten der Touristenströme, welche die Täler im Khumbu hinauf und hinab ziehen. Seit meinen letzten Aufenthalten hat sich hier auch alles sehr verändert. Es wurden unglaublich viele Lodgen gebaut, es wird kaum noch gezeltet. Es gibt auch mehr und mehr Komfortlodgen, die teilweise wie Fremdkörper in dieser Gegend wir-



Landwirtschaft



Reisfelder

ken. Der Tourismus ist jedoch für Nepal die Haupteinnahmequelle. Wir zelteten auf unserem Rückweg viermal neben den Lodgen, bis wir über Dingboche, Dengboche, Namche Bazar, Monjo und Phakding schließlich Lukla erreichten. Das Wetter wurde zunehmend schlechter und wir ahnten schon, dass es wohl wegen mangelnder Sicht keine Flüge nach Kathmandu geben würde. In Lukla genossen wir nach 30 Zeltnächten das bescheidene Hotel. Spannend war, ob wir wohl so rechtzeitig nach Kathmandu kommen, dass wir unseren Rückflug nach Deutschland erreichen. Meist ist das Wetter morgens besser, weshalb dann die Flüge gehen. Als wir sehr früh am Flugplatz eintrafen, goss es in Strömen, keine Chance und mit uns zig Leidensgenossen aus aller Herren Länder. Gegen Mittag plötzlich Sirenentöne vom Flughafen, die signalisieren, dass in Kathmandu ein Flugzeug gestartet ist. Also schnell alles auf zum Flughafen. Aus dem Nebel über der Bergkette oberhalb von Lukla tauchte bald der ersehnte Flieger auf und landete sicher auf der geneigten, kurzen und gefährlichen Piste. Dann ging alles wie immer ganz schnell, das Gepäck wurde ruck zuck verladen, alles sprang in die kleine zweimotorige Maschine und schon ging es los. Wir hatten Glück und bekamen das erste von vier Flugzeugen. Es kam aber wohl der größte Teil der Wartenden an diesem Tag noch weg. Der Flug dauerte keine Stunde und unsere Reise klang in Kathmandu aus. Unsere technische Ausrüstung musste zunächst in Lukla bleiben und war auch nicht rechtzeitig vor unserem Rückflug über Abu Dhabi nach Frankfurt in Kathmandu. Sie wurde uns dann einige Wochen später als Paket nach Hause geschickt.

Wolfgang Helmboldt



Dolomitendurchquerung vom 23. Juli bis 7. August 2013

Schon seit längerem plante ich, wieder mal eine mehrtägige Hüttentour durch die Alpen zu unternehmen. Im Jahr 2006 hatte ich mit 3 weiteren Wanderkameraden in drei Tagen den Königssee umrundet und wir hatten am vierten Tag das Hocheck des Watzmann (2651 Meter) von der Kührointalm aus erklommen.

Im Jahr 2010 habe ich mit einem Wanderkameraden in 5 Tagen den westlichen Teil des karnischen Höhenweges (Friedensweg / Weg 403) vom Plöckenpass bis zur Sillianer Leckfeldalm erwandert.

Da mein langjähriger Wanderkamerad aus gesundheitlichen Gründen an der diesjährigen Tour nicht teilnehmen konnte, entschloss ich mich, alleine zu wandern und auch einige Klettersteige zu bewältigen.



Im Jahr 2005 habe ich an einer geführten Mountainbike-Tour durch die Südtiroler Dolomiten, in den Jahren 2008 mit zwei weiteren MTB Fahrern und 2012 alleine die Alpen, von Bayern aus, mit dem Ziel Bozen mit dem Mountainbike überquert.

Weiterhin fühlte ich mich durch Wanderurlaube in den bayrischen Alpen, in Ost- und Südtirol sowie durch mehrmalige Aufenthalte an der Bergausbildungsstätte der Bundespolizei „Kührointheus“ im Nationalpark Berchtesgaden in der Lage, so eine anstrengende Tour mit ihren alpinen Anforderungen durchführen zu können.

Aufgrund der einmaligen Schönheit der Berge und aus Interesse am Gebirgskrieg 1915-1917 (1. Weltkrieg) entschloss ich mich, die Dolomiten zu durchqueren. Dabei wollte ich bewusst nicht entlang von einem der insgesamt zehn Dolomiten-Höhenwege wandern, sondern aus historischen Gründen, in groben Zügen, entlang der Stellungen der Dolomitenfront des 1. Weltkrieges gehen.

Ausgangspunkt der Wanderung sollte die Leckfeldalm (1890 Meter) bei Sillian am westl. Ende der karnischen Alpen (Osttirol) sein.

Ziel der Dolomitendurchquerung sollte die Hauptstadt der autonomen Provinz Südtirol, Bozen, sein. Ich plante für die Dolomitendurchquerung entlang der ehem. Dolomitenfront acht Wandertage ein, am neunten Tag wollte ich von Bozen mit dem Zug nach Sillian zurück fahren und von dort wieder zur Leckfeldalm wandern.



Nach der Dolomitendurchquerung wollte ich noch einige Tage zum Mountainbiken in den Dolomiten bleiben und auf dem Rückweg noch eine Zwischenübernachtung in Mittenwald (Bayern) durchführen. Im April legte ich durch intensives Kartenstudium die Wanderroute fest. Die Tagesetappen sollten nicht mehr als 30 Kilometer lang sein. Es sollten maximal 2000 Hm bewältigt werden. Weiterhin wollte ich auf meiner Wanderroute bewusst die Dolomitenberge und Dolomitengruppen erwandern, in denen ich, zumindest teilweise noch nicht gewesen war. Im Einzelnen waren dies die Sextener Dolomiten, Prager Dolomiten, Fanes- und Tofanagruppe, die Marmolatagruppe, Fassaner Dolomiten, Rosengarten und Schlerngruppe mit anschließendem Abstieg ins Eisacktal nach Bozen.

Nach mehrtägigem Recherchieren insbesondere nach den jeweiligen Hütten/Hotels traf ich den Entschluss, die Tour wie folgt durchzuführen:

1. Tag: Anreise mit dem PKW zur Leckfeldalm / Sillian (Bei gutem Wetter in den Alpen nachmittags noch eine MTB-Tour)

2. Tag: 1. Wanderetappe, Leckfeldalm - Karnischer Kamm – Sexten/Moos – Fischleintal – Altensteintal – Drei Zinnen Hütte

3. Tag: 2. Wanderetappe, Drei Zinnen Hütte - Paternsattel – Auronzo Hütte – Monte Piano – Landro – Strudelkopf – Dürrensteinhütte



4. Tag: 3. Wanderetappe, Dürrensteinhütte – Schluderbach – entlang der alten Bahntrasse Toblach – Cortina – Provinzgrenze Belluno – Abzweig Fanes Tal – Travenanzestal – Kleiner Lagazuoi (Rifugio Lagazuoi)

5. Tag: 4. Wanderetappe, Kleiner Lagazuoi – Falzaregopass – Valparolapass – Sasso di Stria (Hexenstein) – Siefsattel – Monte Sief – Col di Lana – Berggasthof Pralongia

6. Tag: 5. Wanderetappe, Berggasthof Pralongia – Campolongo Pass – Buchensteiner Tal / Arabba - Padon Kamm – Passo Fedaia – Val Ombretta - Passo d`Ombretta – Rifugio Contrin

7. Tag: 6. Wanderetappe, Rifugio Contrin – Passo di San Nicolo – Val di San Nicolo – Pozza di Fassa – Rifugio Gardeccia – Vajoletthütte

8. Tag: 7. Wanderetappe, Vajoletthütte – Grasleitenpass – Molignonpass – Tierser Alpl Hütte – Schlern Alm – Schlernhaus

9. Tag: 8. Wanderetappe, Schlernhaus – Schäufole Steig – Hofer Alpl – Ums – Prösels – Blumau – Eisacktal – St. Magdalena – Bozen

10. Tag: 9. Wanderetappe, Rückfahrt mit dem Zug von Bozen nach Sillian (1100 m) – Weg 471 – Leckfeldalm (1890 m).

11. Tag: Wanderung von der Leckfeldalm auf dem karnischen Höhenweg über Hornischegg, Demut und Eisenreich zur Pfannspitze (2675 m) Einkehr auf der Obstansersee-Hütte – Leckfeldalm. Diese Tour geht auch in vielen Teilen entlang der Stellungen des ersten Weltkrieges. Der westliche Teil des karnischen Kammes liegt zwar noch in Tirol (Osttirol), war jedoch nicht mehr Teil der Dolomiten, sondern der Kärntner Front.

12. Tag: Fahrt mit dem Kfz. durch die Dolomiten nach Canazei im Fassatal (Trentino). Je nach Wetter und Kräftezustand plante ich, diesen Tag unterwegs eine Mountainbike-Tour über mehrere Dolomitenpässe zu unternehmen. Als Standquartier plante ich, in Canazei drei Nächte im Hotel Cesa Tyrol zu bleiben. Das Hotel Cesa Tyrol, insbesondere seine gute Küche und die gemütliche Atmosphäre, kannte ich bereits von meiner Mountainbike-Alpenüberquerung aus dem Jahr 2012.

13. Tag: Mountainbiken (Sella-Ronda mit seinen vier Pässen oder Umrundung der Fassaner Dolomiten mit dem Fedaia- und San Pellegrinopass, Fahrt zum Rifugio Gardeccia / Rosengartengruppe) und/oder wandern und/oder berglaufen und den herrlichen Blick, den man von der Terrasse des Hotels Cesa Tyrol auf die Marmolada, ins Val Contrin und auf die Rosengartengruppe hat, genießen.

14. Tag: Mountainbiken (Sella-Ronda mit seinen vier Pässen oder Umrundung der Fassaner Dolomiten mit dem Fedaia- und San Pellegrinopass, Fahrt zum Rifugio Gardeccia) und/oder wandern und/oder berglaufen und den herrlichen Blick, den man von der Terrasse des Hotels Cesa Tyrol auf die Marmolada, ins Val Contrin und auf die Rosengartengruppe hat, genießen.

15. Tag: Fahrt mit dem Kfz über das Sella Joch durch das Grödnertal ins Eisacktal nach Brixen. Von Brixen aus mit dem Mountainbike auf das Würzjoch (1987 m) unterhalb des mächtigen Peitlerkofel, um hier noch mal einen Dolomitenblick zu haben. Die Westrampe des Würzjoch ist von Brixen aus ca. 30 km lang, dabei sind 1750 Hm zu überwinden. Nachmittags bummeln in der alten Bischofsstadt Brixen. Dann Fahrt über den Brenner und Innsbruck nach Mittenwald zum Hotel Bichlerhof

16. Tag: Vormittags eine Mountainbiketour durch das Karwendeltal zum Karwendelhaus (liegt in Österreich) oder eine Wanderung/Berglauf zur Dammkarkütte im bayrischen Teil des Karwendelgebirges. Nachmittags Rückfahrt.

Nachdem ich die Planung der Tour abgeschlossen hatte, habe ich den Entschluss gefasst, in den Deutschen Alpenverein (DAV) Sektion Hameln einzutreten...

Holger Schramm

Wie die Tour gelaufen ist, lesen Sie neben anderen Tourenberichten im Internet unter www.dav-hameln.de



Offizielle Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung
findet
am 26. Februar 2015
um 19.30 Uhr
in der Sumpflume
unweit der Einfahrt „Parkgarage Rattenfängerhalle“
in Hameln
statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Mitglieder für 60-, 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Neuwahlen
6. Beitragsangelegenheiten
7. Haushaltsplan 2015
8. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich an die Postanschrift bzw. beim Vorstand einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur noch durch die Terminbörse und „Wir von hier“ der Deister- und Weserzeitung und über unsere Internetseite (www.dav-hameln.de).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand

An den
 Deutschen Alpenverein
 -Sektion Hameln-
 c/o August Becker
 Flegesser Str. 23
 31848 Bad Münden
 Fax: 05042-5090182



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft als Mitglied der Sektion Hameln im Deutschen Alpenverein. Die Mitgliedschaft besteht entsprechend den Bestimmungen der Satzung.

Name, Vorname:

geboren am: in:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Beruf: Art der Mitgliedschaft*

Telefon: /

E-Mail:

....., den

Unterschrift des Antragstellers / ges. Vertreters

* s. nachfolgende Seite

Hinweis: Bitte denken Sie auch daran, die umseitige Einzugsermächtigung auszufüllen.

Sie finden dieses Formular auch im Internet unter

www.dav-hameln.de





Angaben des Zahlungspflichtigen:

Name, Vorname:

PLZ, Ort, Straße:

Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln e.V.
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder

Kombimandat für Beitragsangelegenheiten

Erteilung einer Einzugsermächtigung und
eines SEPA-Lastschriftmandats für den
Zahlungsempfänger

Deutscher Alpenverein, Sektion Hameln e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer des Deutschen Alpenvereins, Sektion Hameln e.V.

DE70 ZZZ0 0000 0216 98

Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer beim Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V.

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V., widerruflich die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V., Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V., auf mein / unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Diese Zahlungsart ist eine wiederkehrende Zahlung.

Kontoverbindungsdaten:

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 22 Stellen):

BIC (8 oder 11 Stellen):

DE

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

.....

Ort, Datum

Unterschrift(en) des/der Zahlungspflichtigen/Verfügungsberechtigten

Anderung der persönlichen Angaben

Mitglieds-Nr. (sofern vorhanden):

Name, Vorname:

Ab dem gilt für mich folgende neue Anschrift:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon: /

E-Mail:

Änderung der Bankverbindung:

Bitte nebenstehende Mandatserklärung verwenden.

Sie finden dieses Formular auch im Internet unter

www.dav-hamel.de



Aktuelle Beitragssätze für 2015

A-Mitglieder	Personen ab dem 26. Lebensjahr (für 2015: Jahrgang 1989 und älter)	50,00 €
B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern	35,00 €
C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören	20,00 €
Junioren	Personen vom 19. bis 25. Lebensjahr (für 2015: Jahrgang 1990 bis 1996)	30,00 €
Jugend / Kind	Kinder und Jugendliche bis 18. Lebensjahr (für 2015: Jahrgang 1997 und jünger)	10,00 €
Familienbeitrag	<u>beide</u> Ehepartner und deren <u>minderjährige</u> Kinder sind Mitglied unserer Sektion	85,00 €
Aufnahmepreis	für A- und B-Mitglieder jeweils für eine Familienmitgliedschaft	20,00 € 40,00 €

Bei allen Beiträgen handelt es sich um Jahresbeiträge.



Beitragsangelegenheiten für 2015

Hinweise für die Beitragszahlung

Der Mitgliedsausweis ist bis Ende Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung der Mitgliedschaft erfolgt ist.

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Scheckkartenmitgliedsausweis kann ausgehändigt werden.

1. Bei nahezu 90 % der Mitglieder liegt eine Einzugsermächtigung vor, diese ist ab 2015 in eine SEPA-Lastschrift umgewandelt (s. Infotext). Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag am 15. Januar 2015 im SEPA-Verfahren vom Konto abbuchen.
2. Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen. Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.
3. Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei. Mit der Ausweiszustellung erhalten diese ein an mich adressiertes „Kombimandat: zur Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats für den Deutschen Alpenverein, Sektion Hameln e.V.“ mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit diesem Kombimandat Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der SEPA-Lastschriftzug erfolgt automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.
4. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Ende Januar verteilt. Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.
5. Der Preis für das Jahrbuch „Berg 2015“ in Höhe von 18,90 € kann überwiesen werden.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Ihr Konrad Mäkeler
Schatzmeister

Wichtige Zahlungs- und Kündigungstermine

Beitragszahlung



Kündigung



Information über das SEPA-Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Mitglieder,

das bisherige Lastschriftverfahren wurde 2014 durch das europäische SEPA-Lastschriftverfahren ersetzt. Um Ihnen und uns den Wechsel auf das neue SEPA-Lastschriftverfahren zu erleichtern, haben die deutschen Bankenverbände das sogenannte Kombimandat, eine Kombination aus der Ihnen bekannten Einzugsermächtigung und dem neuen SEPA-Lastschriftmandat, entwickelt und eingeführt.

Für das Kombimandat haben wir Ihre Kontoverbindung in IBAN und BIC geändert und bei Belastung werden wir Ihre Mitgliedsnummer, Ihre sogenannte „Mandatsreferenz-Nummer“ mit angeben.

Gleichzeitig haben wir bei der Deutschen Bundesbank unsere Gläubiger-Identifikationsnummer, DE70 ZZZ0 0000 0216 98, beantragt und zugeteilt bekommen.

Ihr nächster Jahresbeitrag wird am 15. Januar 2015 eingezogen, als Verwendungszweck geben wir „Beitrag“ und Ihre „Mandatsreferenz-Nummer“ an.

Ihr Konrad Mäkeler - Schatzmeister

Auszüge aus unserer Satzung

§ 7 Mitgliederplichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 11 Austritt, Streichungen

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.



Ausleihe von alpinem Material

Die Sektion Hameln verfügt über ein gewisses Sortiment an verschiedenen Ausrüstungsgegenständen. Diese Gegenstände verleihen wir gegen einen Entleihpreis, welcher zur Finanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder.

Entleihpreise

Die Entleihpreise sind abhängig von dem Gegenstand und betragen in etwa 10 % des Neupreises. Die Gebühren sind am Tag der Entleihe vor Ort zu entrichten. Die Gebühr ist auf eine Periode von einer Woche festgelegt. Eine angefangene Periode muss immer voll bezahlt werden.

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| • Kletterhelme | 5,- € / Woche |
| • Klettergurte (Brust- und Sitzgurte) | 5,- € / Woche |
| • Klettersteigsets | 7,- € / Woche |
| • Sicherungsgeräte/ -material | 5,- € / Woche |
| • Steigeisen | 10,- € / Woche |
| • Eispickel | 10,- € / Woche |

Die hier aufgeführten Preise sind Richtwerte und können je nach konkretem Gegenstand variieren.

Ausleihbedingungen

Das Material dient dazu, sich in alpinen Regionen sicher zu bewegen. Dazu gehört natürlich auch, sich in der Anwendung des Materials auszukennen. Hierzu bietet die Sektion eine Reihe von Ausbildungskursen an.

Der Entleiher hat mit dem Vereinseigentum so sorgsam wie möglich umzugehen. Er hat darauf zu achten, dass die Entleihbestimmungen des Vereines eingehalten werden. Schäden sind bei der Rückgabe unaufgefordert anzugeben. Schäden an der Ausrüstung sind vom Entleiher zum Zeitwert zu ersetzen.

Bei Verstößen gegen die Entleihbestimmungen kann der Vorstand bzw. der Beauftragte einzelne Mitglieder von der Entleihberechtigung ausschließen. Seile werden grundsätzlich nur an Fachübungsleiter im Rahmen der Angebote des DAV Sektion Hameln ausgegeben!

Mit Ihren Ausleihwünschen wenden Sie sich frühzeitig an Nils Thiemann, 05151 9964723 oder nils.thiemann@dav-hameln.de

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2015

Ein Evergreen, der Standards setzt: Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2015 überzeugt erneut mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartigem Themenvielfalt

Der **BergWelten**-Schwerpunkt gilt diesmal der großartigen Bergwelt der Zillertaler Alpen. Die Gebietskennerin Gudrun Steger führt auf aussichtsreichen Höhenwegen zu geschichtsträchtigen Hütten und hochalpinen Gipfeln und dabei tief hinein in ein faszinierendes Stück Alpingeschichte. Die Rubrik **BergFokus** widmet sich dem spannenden Thema Auslandsbergfahrten – Expeditionen – Fernreisen.

Dieses Thema spinnt sich wie ein roter Faden weiter durch die Rubrik **BergSteigen**. Dort wird von Lust und Frust des Expeditionsbergsteigens in Alaska berichtet, über den Great Himalaya Trail in Nepal und über die besten Bergsteiger aus den Anden. Neue Wege in der **BergKultur** beschreitet der Kulturgeograf Werner Bätzing mit der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015.

In der Rubrik **BergMenschen** erleben Sie das pralle Leben in Grün: sieben Bauernhöfe am Ende des kleinen Tiroler Navistals und Begegnen bemerkenswerter Persönlichkeiten. **BergWissen** bringt die Fakten zu aktuellen Sachthemen auf den Tisch: Wie ist es um die Gletschersituation im Himalaya und Karakorum bestellt? Was macht die neue makroregionale Strategie mit unseren Alpen? Wie wirken sich Bewegung und Sport neurologisch aus? Und ganz praktisch: Wie ist es um die perfekte Tourenplanung im digitalen Zeitalter bestellt?

Egal um welches Thema es sich handelt, wohl keine andere Publikation präsentiert alpine Themen in dieser Vielfalt und inhaltlicher wie optischer Qualität

Ein Must-have für alle Bergfreunde!

256 Seiten, ca. 250 farb. und sw. Abb.

Als kostenloses Extra erhalten Sie mit jedem Jahrbuch die Alpenvereinskarte:

Zillertaler Alpen - Mitte
im Maßstab 1 : 25.000

Der Preis für dieses Jahrbuch beträgt 18,90 € und kann nach Terminabsprache beim Schatzmeister bar entrichtet oder auf eines der Sektionskonten überwiesen werden (bei gewünschter Postzustellung sind 5,- € Porto zu entrichten).





Fundgrube

Der Schatzmeister hält, solange der Vorrat reicht, u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten bereit:

Alpenvereinsjahrbücher:

- | | | |
|---|--------|------------|
| • BERG 2015
Gebietskarte Zillertaler Alpen - Mitte | z. Zt. | 18,90 Euro |
| • BERG 2014
Gebietskarte Hochschwabgruppe | z. Zt. | 17,80 Euro |
| • BERG 2013
Gebietskarte Tennengebirge | z. Zt. | 15,00 Euro |
| • BERG 2012
Gebietskarte Brenta | z. Zt. | 10,00 Euro |

Alpenvereinskalender 2015

- | | | |
|---------------------------|--------|------------|
| • Die Welt der Berge 2015 | z. Zt. | 24,80 Euro |
|---------------------------|--------|------------|

Diverses

- | | | |
|-------------------------------|--------|------------|
| • Hüttenschlafsäcke | z. Zt. | 10,00 Euro |
| • Anstecknadel Edelweiß 20 mm | z. Zt. | 1,50 Euro |
| • Anstecknadel Edelweiß 35 mm | z. Zt. | 2,50 Euro |
| • Informationsmaterial | z. Zt. | kostenlos |

Die Kansteinhütte

Die Kansteinhütte ist eine einfache Selbstversorger-Unterkunft für Wanderer und Kletterer am Mittelgebirgshöhenzug Thüster Berg von der DAV Sektion Hannover.

Die Kanstein(e) bezeichnen die 41 eingelagerten Dolomitmalk-Felsmassive auf der Nordseite des Thüster Berges.

Die Hütte bietet:

- gasbeheizten Aufenthaltsraum
- kleine Küche mit 4 Gaskochstellen, Kühlschrank
- WC/Dusche in neuem separatem Sanitärgebäude
- 26 Schlafplätze in Doppelstockbetten:
2 x 2-Bettzimmer,
2 x 6-Bettzimmer,
1 x 10-Bettzimmer
- Doppelstockbetten
- großes Wiesenfreigelände mit Feuerplatz

und besonders: Terrasse mit herrlichem Panorama.

Die Kanstein-Hütte steht vornehmlich den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zur Verfügung, kann aber auch von anderen Gruppen und Personen gebucht werden.



Eine Buchung kann über die Website <http://www.alpenverein-hannover.de> erfolgen. Dort findet man auch einen aktuellen Belegungsplan sowie eine Preisliste.

Kontakt / Reservierungswünsche

Alpenverein - Sektion Hannover
Tel: 0511 - 26292830
Fax: 0511 - 26292838
kansteinhuette@newbit.de

*Die eigentlichen Geschenke des Lebens
werden in aller Stille überreicht
Freundschaft und Liebe
Geburt und Tod
Freude und Schmerz
Blumen und Sonnenaufgänge
und das Schwärzen
als tiefe Dimension
des Verstehens.*

Die Sektion verlor durch Tod folgende Mitglieder:

Bartels	Jan Niklas	Mitglied seit	01.01.2011
Kaminski	Manfred	Mitglied seit	01.01.1995
Schröder	Karl	Mitglied seit	16.08.1995

Wir gedenken ihrer in Trauer

Neue Mitglieder in unserer Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle 87 Bergfreunde, die als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten oder als „alte Hasen“ aus anderen Sektionen zuzogen mit dem Eintrittsdatum 01.10.2013 bis 01.10.2014:

Afghani, Sead	Hollmann, Isabelle	Meyer, Ulrich
Becker-Eike, Ute	Honka, Andreas	Meyer, Ute
Behling, Klaus	Huxhold, Freydis	Mocker, David
Bost, Anastasia	Huxhold, Helene Margot	Müller De Paoli, Renate
Bost, Roland	Huxhold, Kristoff	Nienhuis-Hupe, Sabine
Böttcher, Erik	Huxhold, Meike	Pommerening, Viola
Brackhahn, Justin	Huxhold, Ragnar	Rapp, Julian
Bredemeyer, Daniel	Huxhold, Sonnhild	Rudloff, Barbara
Carl, Daniel	Huxhold, Thorfin	Rudloff, Ingo
Carl, Oliver	Huxhold, Wolf	Rudloff, Laurin
De Paoli, Dino	Kersting, Oliver	Rudloff, Maximilian
Eich, Isabell	Klages, Björn	Rudloff, Moritz
Eike, Esther	Klages, Heidi	Rudloff, Valentin
Eike, Andreas	Klages, Lasse	Runge, Victoria
Eschrich, Peter	Knopp, Benjamin Arne	Schmidt-Deubig, Ilka
Espe, Wolfgang	Korn, Eikja	Schneider, Mario
Franke, Wolfgang	Körner, Hartmut	Schultz, Sascha
Frenzel-Rückert, Andreas	Körner, Silke	Schweighofer, Karin
Frey, Ellen	Körtge, Bernd	Steckler, Wolf.
Frey, Michael	Kramer, Kristian	Ullmann, Matthias
Gerber, Florian	Kühn, André	Wahle, Nikola
Gille, Dietrich	Küster, Tanja	Weidner, Christian
Grahl, Thomas	Leifeld, Barbara	Weidner, Jennifer
Grünwald, Annette	Luja, Anna	Weidner, Laurin
Günther, Charlotte	Luja, Jan	Weidner, Nicolas
Hachmeister, Jörg	Manske, Renate	Wiegmann, Tim
Haferkorn, Peter	Martell, Josephine	Winicker-Bosch, Mechthild
Hartmann, Gerd	Meyer, Karsten	Winkelhake, Daniela
Hasse, Constantin	Meyer, Marian	Witte, Eckard

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und freuen uns auf rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand



Aus der Redaktion

Nun ist leider auch der schöne Spätsommer vorbei und es ist Zeit für die Gestaltung unserer Vereinszeitschrift. Wie auch in den letzten Jahren bedanke ich mich bei den vielen Autoren, für die großartige Bereitschaft, spannende Tourenberichte zu verfassen.

Des Weiteren bedanke ich mich bei Marc, dass der den redaktionellen Teil des Ausbildungsangebots übernommen hat. Auch dieses Jahr kann sich das Angebot unserer Sektion wahrlich sehen lassen.

Ich freue mich, Ihnen auch dieses Jahr wieder rechtzeitig zum Weihnachtsfest unsere Vereinszeitung mit spannenden Tourenberichten und einem vielfältigen Ausbildungsangebot unter den Baum legen zu können.

Wichtige Informationen!

**Redaktionsschluss für das kommende Heft ist der
15. Oktober 2015!**

Es wird für die Redaktion schwierig, wenn die Beiträge nach diesem Termin eingereicht werden. Daher bitte ich, die Frist einzuhalten.

Schicken Sie dazu Ihren Beitrag als Word-Dokument und die Bilder separat per Mail an die folgende Adresse: alpin@dav-hameln.de

Bitte wählen Sie den Dateinamen der Bilder derart, wie die Bildunterschrift lauten soll. Wer ist auf dem Bild zu sehen, wo ist das Bild entstanden, wer hat das Bild gemacht
z.B. *Max Müller in der 4. Seillänge der Hohensteiner Nordwand, Foto: Klaus Schulze*

es ist ein Bildtext. Aus dem Bild ist
es über die Schrift ablesen, in der es
ist. Auf dem ersten Blick wird es
sowohl der Schriftliche sichtbar. Das
es man prüfen, wie gut die Schrift
es ist und wie sie auf dem Leser wie
es ist ein Bildtext. Aus dem Bild ist
es über die Schrift ablesen, in der es
ist. Auf dem ersten Blick wird es
sowohl der Schriftliche sichtbar. Das
es man prüfen, wie gut die Schrift
es ist und wie sie auf dem Leser wie

← getrennt voneinander →



Haben Sie einen schönen Schnappschuss gemacht, welcher sich für die Titelseite eignen könnte? Dann schicken Sie ihn doch ebenfalls zu.

Ich freue mich über Ihre Beiträge!



Nils Thiemann



Digitale Kommunikation

Mit unserer jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift möchten wir Ihnen eine vorausschauende Planung für das gesamte Kalenderjahr bieten, indem wir die Kurse langfristig terminieren.

Um Sie im Laufe des Jahres über weitere Aktionen und Vereinsaktivitäten oder auch Terminänderungen zeitnah informieren zu können, bieten wir Ihnen neben unserer Internetpräsenz auch einen Newsletter an.

E-Mail

www.dav-hameln.de

Newsletter

Melden Sie sich dazu auf unserer Website www.dav-hameln.de für den Newsletter an. Dort finden Sie auch die Hameln Alpin Hefte der vergangenen Jahre zum Download.

Unsere Fachübungsleiter erreichen Sie auch per Mail unter Vorname.Nachname@dav-hameln.de



www.



Diese Hefte sowie auch die aktuellste Ausgabe, finden Sie auch im Internet zum Download unter

www.dav-hameln.de



Die Sektion auf einen Blick

Sektionsanschrift

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
info@dav-hameln.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
privat 05042 - 959215
dienstl. 0511 - 3657312
august.becker@dav-hameln.de

2. Vorsitzender

Nils Thiemann
Fuhlenbreite 8
31789 Hameln
privat 05151 - 9964723
mobil 0179 - 4633082
nils.thiemann@dav-hameln.de

Schatzmeister

Konrad Mäkeler
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf
privat 05153 - 803059 (ab 20h)
dienstl. 05151 - 785-0
FAX 05153 - 803062

Schriftführer

Peter Gutzeit
Am Steinriesen 21
31552 Rodenberg
privat 05723 - 1642
peter.gutzeit@dav-hameln.de

Jugendreferent

Matthias Hofmann
Wenger Str. 16
31787 Hameln
privat 05151 - 5566480
matthias.hofmann@dav-hameln.de

Beisitzer

Ausbildungsreferent / Kletteranlagenreferent

Marc Kappel
Hafenstr. 27, 31785 Hameln
privat 05151 - 9195831
marc.kappel@dav-hameln.de

Ehrenvorsitzender

Merten Jäger
privat 05151 - 22 042

Naturschutzreferent

Reinhard Arndt
privat 05155 - 5589
error@dav-hameln.de

Vortragswart

Wolfgang Helmboldt
privat 05151 - 53415
wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de

Wanderwartin

Jutta Göttling
privat 05151 - 24024
jutta.goettling@dav-hameln.de

Layout und Gestaltung

Nils Thiemann
Druck: www.dieumweltdruckerei.de
Auflage: 1200 Exemplare
Das Papier dieser Zeitung ist mit dem Umweltsiegel „Euroblume“ ausgezeichnet.

Vereinskonten

Sparkasse Weserbergland
Konto: 27771 BLZ: 25450110
IBAN: DE66 2545 0110 0000 0277 71
BIC : NOLADE21SWB

Stadtsparkasse Hameln
Konto: 4005005 BLZ: 25450001
IBAN: DE21 2545 0001 0004 0050 05
BIC: NOLADE21HMS

Internet



Besuchen Sie uns auch im Netz unter

<http://www.dav-hameln.de>



**Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln**

Wichtige Telefonnummern

Ahlbrecht	05151-63947	Kirsten	05751-7107	Sandrau	05281-10290
Brunotte	05159-505	Knüppel	05281-163361	Scheling	05156-536
Göttling	05151-24024	Mäkeler	05153-803059	Schmidt	05151-65602
Hackmann	05151-65258	Menkens	05151-41857	Sprengel	05152-8370
Haferkorn	0174-4717965	Moser	05151-65662	Sust	05533-4365
Helmboldt	05151-53415	Mundhenke	05151-63989	Veeh	05158-992090
Henjes	05286-450	Preuß	05151-64371	Vogt	05157-74746
Jäger	05151-22042	Rembe	05281-7943120	Zylla	05151-22504

Fachübungsleiter - Jugendleiter

Andreas Hantscho	Trainer C	androsch@dav-hameln.de	0176-24770545
Anne Burgdorf	Jgd. Klettern	anne.burgdorf@dav-hameln.de	0170-6005925
August Becker	Bergsteigen	august.becker@dav-hameln.de	05042-959215
Error Arndt		error@dav-hameln.de	05155-5589
Jörg Moser	Bergsteigen	joerg.moser@dav-hameln.de	05151-65662
Jörg Walter	Skitouren	joerg.walter@dav-hameln.de	05751-957423
Jürgen Wessels	Trainer C	juergen.wessels@dav-hameln.de	05151-958950
Karin Dennhardt	Trainer C	karin.dennhardt@dav-hameln.de	05751-957421
Karsten Graf	Trainer C	karsten.graf@dav-hameln.de	05151-924123
Marc Kappel	Trainer C	marc.kappel@dav-hameln.de	05151-815245
Marco Knauer	Trainer C	marco.knauer@dav-hameln.de	05153-963433
Matthias Hofmann	Jgd. Klettern	matthias.hofmann@dav-hameln.de	05151-5566480
Matthias Janda	Bergsteigen	matthias.janda@dav-hameln.de	05751-958468
Michael Strohmeier	Trainer C	michael.strohmeier@dav-hameln.de	05181-900748
Nils Thiemann	Trainer C	nils.thiemann@dav-hameln.de	05151-9964723
Rainer Leiwesmeier	Trainer C	rainer.leiwesmeier@dav-hameln.de	05151-560914
Ralf Spiegel	Hochtouren	ralf.spiegel@dav-hameln.de	05281-6812

Wir engagieren uns für Hameln.

Wir sind wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb unserer Heimat. Unsere Mitarbeiter leben und engagieren sich hier. Wir fördern das soziale, sportliche und kulturelle Engagement der Menschen in Hameln mit jährlich mindestens einer viertel Million Euro.

ssk  Stadtparkasse
Hameln